



Geschäftsbericht 2017



Kleine Scheidegg, Blick: Eiger/Mönch



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort des Präsidenten	3
2	Zielsetzungen	6
2.1	Legislaturziele 2016–2019	6
2.2	Jahresziele 2017	7
3	Organigramme	7
4	Behördenmitglieder	9
4.1	Gemeinderat	9
4.2	Kommissionen	10
4.3	Weitere Kommissionen und Ausschüsse	12
5	Personal	14
5.1	Allgemeines	14
5.2	Personalbestand	15
5.3	Eintritt (E), Austritt (A), interner Wechsel (W), Pensionierung (P)	15
5.4	Jubiläen	16
6	Verwaltungsabteilungen	16
6.1	Abteilung Gemeindeschreiberei	16
6.1.1	Präsidiales	17
6.1.2	Gemeinderat	17
6.1.3	Leitung Verwaltung (Controlling)	17
6.1.4	Bildung/Kultur/Freizeit	21
6.1.5	Soziales und Gesundheit	22
6.1.6	Sicherheit/Feuerwehr/Gemeindeführungsorgan	25
6.1.7	Öffentlichkeitsarbeit	31
6.2	Abteilung Bauverwaltung	32
6.2.1	Verkehr und Strassen	32
6.2.2	Baupolizei	36
6.2.3	Ver- und Entsorgung	37
6.2.5	Betriebe	45
6.2.6	Naturgefahren/ Naturschutz	51
6.3	Abteilung Finanzen	53
6.3.1	Finanzverwaltung	53
6.3.2	Steuern	55
6.3.3	Liegenschaften	57
7	Abstimmungen und Wahlen	59
7.1	Gemeindeversammlungen	59
7.2	Urnenabstimmungen und Urnenwahlen (Eidgenössisch, Kantonal, Kommunal)	60
8	Bevölkerungsstatistik	61
9	Wanderungsstatistik	64



1 Vorwort des Präsidenten

Das Jahr begann recht arbeitsintensiv. Im Januar und Februar wurden 45 Einspracheverhandlungen im Rahmen der Ortsplanungs-Revision (OPR) durchgeführt. Viele private Einsprachen wurden zurückgezogen. Einsprachen welche durch Rechtsanwälte vertreten wurden, wurden nicht zurückgezogen. In der Regel wollen die Rechtsanwälte zuerst den definitiven Entscheid über die OPR abwarten. Meistens wurde uns denn auch versichert, dass die Einsprachen nicht an die nächst höhere Instanz weitergezogen würden. Die Behandlung der nicht erledigten Einsprachen durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Als weiterer Schritt mussten rechtliche Sicherstellungen für neu eingezontes Bauland vertraglich geregelt werden. Nach der Rückweisung der OPR am 20. Januar 2014 sind viele neue Gesetze und Vorschriften in Kraft getreten, mit denen uns das AGR immer neu beschäftigt. An der eher mittelmässig besuchten Gemeindeversammlung vom 10. April 2017 wurde die Ortsplanungsrevision mit dem neuen Baureglement klar angenommen. Wann wir dieses langjährige Geschäft abschliessen können, steht noch in den Sternen.

ERMUTIGUNG

*"Über der Veränderung liegt stets ein Hauch von Unbegreiflichkeit."
Carl Freidrich von Weizsäcker*

Im Weiteren haben wir uns noch mit folgenden Aufgaben befasst.

Trotz dem guten Jahresabschluss dürfen wir nicht übermütig werden. Der Gewinn stammt hauptsächlich aus dem Anstieg der Aktienanlagen. In den nächsten Jahren werden durch die Ausführung des Masterplans mit Infopunkt im Loch, die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Lauterbrunnen sowie die Zufahrt und Nutzung des Werkhofs Lauterbrunnen kostenintensive Investitionen auf die Gemeinde zukommen. Wenn der Kanton die Staatsstrasse beim Hotel Jungfrau in Lauterbrunnen verbreitern will, müssten auch wir mit unserer Planung bereit sein. In der Abwasserreinigungsanlage, ARA, wird nach Abschluss der Ertüchtigung eine Halle frei und wir müssen nach der bestmöglichen Folgenutzung suchen. Auch bei den Gemeindeliegenschaften muss mit hohen Investitionen gerechnet werden. Zum Beispiel die nötige Sanierung des alten und neuen Schulhauses in Mürren, der Gemeindesaal Hohsteg und das alte Schulhaus in Lauterbrunnen, die Gemeindeeigenen Wohnungen, usw.

In der Personalkommission haben wir uns mit diversen Personalabgängen und Neuanstellungen befasst. Ein Dauerthema ist die Anpassung der Anstellungsbedingungen für unser Personal. Wenn wir gute Leute wollen, muss die Gemeinde ein attraktiver Arbeitgeber sein. In der Geschäftsleitung (GL) geht es um Probleme, welche für den Gemeinderat und die Ressortleiter nicht so einfach ersichtlich sind. Die GL greift diese Themen auf und erarbeitet Vorschläge für den Gemeinderat.

Im ARA-Ausschuss werden die korrekten Arbeitsvergebungen und die Kosten überwacht.

Als Gemeindevertreter bin ich auch im Stiftungsrat der UNESCO, im Verwaltungsrat der Sportzentrum Mürren AG und in der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost tätig. Auch für diese Arbeiten ist der Zeitaufwand nicht zu unterschätzen.

Als Tourismusverantwortlicher besuche ich, wenn möglich, die Sitzungen der WMLT und die Generalversammlungen der örtlichen Tourismusvereine. Mit dem Gemeindeschreiber überprüfen wir jährlich, ob die von der Gemeinde an die Tourismusvereine übertragenen Arbeiten ausgeführt und die Reglemente eingehalten werden. Auch mit den Hotelier-Vereinen steht die Gemeinde in regem Kontakt. Hauptthema ist zurzeit die saisonale ungenügende Parkplatzsituation in Lauterbrunnen.

Mit dem Regierungsstatthalter Martin Künzi haben einige Sitzungen und Begehungen stattgefunden. Die Probleme betrafen Baubewilligungen, Baupolizeifälle und Einsprachen. Trotz manchmal auftretenden Meinungsverschiedenheiten ist das Verhältnis zwischen dem Regierungsstatthalter und der Gemeinde gut.

Die Gemeinde befasst sich auch mit der ärztlichen Grundversorgung, dem Ambulanzdienst und der Bergrettungsstation im Lauterbrunnental. Damit die Arztpraxis im Winter 2018 in Mürren geöffnet werden konnte, hat der Gemeinderat einen Beitrag an die Mietkosten gesprochen.



Ein weiteres sehr wichtiges Thema ist eine langfristige gute Schullösung in der Gemeinde. Die Schulkommission und eine Arbeitsgruppe haben unter Einbezug der Bevölkerung an einem Workshop und unzähligen Sitzungen intensiv nach der besten Lösung für Kinder, Lehrer und Gemeinde gesucht.

Der Gemeinderat hat sich an seiner jährlichen Klausursitzung mit den Themen Finanzen, künftige wichtige Projekte, Abwanderung, und Schulen befasst.

Die Anfrage von BEO Helicopter, ob die Gemeinde als Flugfeldhalter bereit sei, der BEO Helicopter AG die Mitbenützung des Flugfeldes Lauterbrunnen zu ermöglichen hat nicht nur den Gemeinderat, sondern auch die Bevölkerung und Presse beschäftigt. Hier eine einvernehmliche Lösung zu finden wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Es wurden Bezirksversammlungen in Wengen und Gimmelwald durchgeführt. Das Urnengrab in Wengen konnte fertiggestellt werden. Die Delegiertenversammlung des UNESCO Welterbes wurde im Lauterbrunnental durchgeführt. Ein neues Tanklöschfahrzeug konnte anlässlich des Feuerwehrfestes präsentiert werden. Die Feuerwehr Wengen hat einen "Tag der offenen Tür" durchgeführt. Auf Themen an den Gemeindeversammlungen (GV) möchte ich nicht extra zurückkommen, da Sie als interessierte Gemeindegängerinnen und Gemeindegänger die Versammlungen ja mehrheitlich besucht. An der Gemeindeversammlung im Herbst durften wir unsere Jungbürger begrüßen. Ich hoffe, dass auch sie künftig mithelfen, die Gemeinde zu tragen.

Eine angenehme Aufgabe ist immer der Besuch der verschiedenen Generalversammlungen, wie diejenige des EWL, Banken, Tourismusvereinen und Bahnen, weitere das jährliche Treffen mit dem Gemeinderat Grindelwald und interessante Vorträge von diversen Institutionen. Zu erwähnen sind auch unsere Sportanlässe im Lauterbrunnental, das Lauberhorn-Rennen, das Inferno-Rennen, das Whitestyle Open, der Inferno-Triathlon und der Jungfrau-Marathon. All diese Anlässe werden durch die Gemeinde mit Sponsorenbeiträgen unterstützt.

Zum Schluss möchte ich allen danken, welche in irgend einer Weise zum Wohle der Gemeinde beitragen.

Martin Stäger
Gemeindepräsident



Aufgaben des Gemeinderates:

- Der Gemeinderat führt die Gemeinde; er plant und koordiniert ihre Tätigkeiten.
- Dem Gemeinderat stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften des Bundes, des Kantons oder der Gemeinde einem anderen Organ übertragen sind.
- Der Gemeinderat beschliesst über Geschäfte nach Art. 7 lit. g des Organisationsreglements bis 100'000 Franken abschliessend.
- Über gebundene Ausgaben beschliesst der Gemeinderat abschliessend. Diese sind zu publizieren, wenn sie 100'000 Franken übersteigen.
- Der Gemeinderat beschliesst über den Voranschlag der Laufenden Rechnung, die Anlage der obligatorischen sowie den Satz der fakultativen Gemeindesteuern gemäss Art. 7 lit. e des Organisationsreglements, sofern keine Veränderung derselben vorgesehen ist.

Der Gemeinderat wählt:

- Den Vizepräsidenten; er vertritt den Gemeindepräsidenten bei dessen Abwesenheit.
- Die Mitglieder der Personalkommission.
- Die Mitglieder der ständigen Kommissionen ohne Entscheidbefugnis.
- Die Mitglieder der nichtständigen Kommissionen, soweit sie in seine Zuständigkeit fallen.
- Der Gemeinderat kann in seinem Zuständigkeitsbereich einzelnen seiner Mitglieder, einem Gemeinderatsausschuss oder dem Gemeindepersonal für bestimmte Geschäfte oder Geschäftsbereiche selbständige Entscheidbefugnisse mittels Verordnung übertragen.
- Der Gemeinderat sorgt dafür, dass die Aufgaben der Gemeinde gemäss dem Organisationsreglement und dem übergeordneten Recht dauernd und zuverlässig wahrgenommen werden.
- Er stellt sicher, dass die Gemeindeverwaltung die gesetzten Ziele auf zweckmässige Art und Weise verfolgt.
- In seinem Zuständigkeitsbereich vertritt er die Gemeinde nach aussen.
- Die Zuständigkeit für operative Aufgaben und den entsprechenden Geschäftsverkehr ist an die Verwaltung delegiert.
- Für nachstehend aufgeführte Aufgaben bleibt jedoch der Gemeinderat zuständig. Es sind dies Beschlüsse über:
 - Die Erteilung von Ausnahmen zu Artikeln aus Gemeindereglementen.
 - Die Erhebung von Strafanzeigen.
 - Die Verfügung von Bussen auf Grund von Gemeindereglementen und wo vorgesehen, auf Grund von kantonalen Gesetzen.
 - Die Anweisung von Delegierten in Sachen Stimmabgabe und Vertretung der Meinung des Gemeinderates, sofern das Geschäft bestritten ist. Andernfalls ist das Ratsbüro zuständig.
 - Finanzgeschäfte ausserhalb des bewilligten Voranschlages.

Zuständigkeiten des Gemeinderates:

- Verkäufe von Liegenschaften an Personen im Ausland, sofern die maximal zulässige Quote überschritten wird.
- Steuererlassgesuche, bis zu einem Betrag von 5'000 Franken (Gemeindesteuer) entscheidet das Ressort Finanzen und Steuern.
- Den Abschluss von Vertragswerken (Ausgenommen Miet- und Pachtverträge und Werkverträge).
- Die Wahl der Kaderangestellten, ausgenommen des Schulleiters.
- Die Erteilung von Taxihalter- und Taxiführerbewilligungen, sofern der Leumund nicht unbescholten, respektive ein Strafregistereintrag vorhanden ist.
- Der Gemeinderat fasst und vertritt seine Beschlüsse als Kollegialbehörde.
- An der Gemeindeversammlung geben die einzelnen Ratsmitglieder keine von der Haltung des Gemeinderats abweichende Stellungnahme ab. Vorbehalten bleibt die Freiheit der Stimmabgabe.
- Der Gemeindepräsident kann zur Abwehr eines unmittelbar drohenden Schadens oder zur Beseitigung von Störungen im Namen des Gemeinderats Präsidialverfügungen erlassen, wenn die Angelegenheit keinen Aufschub erduldet.



- Der Gemeinderat versammelt sich in der Regel jeden dritten Montag.
- Der Gemeinderat trifft sich mindestens einmal pro Jahr zu einer Klausurtagung zur Behandlung besonderen Themen.
- Der Gemeinderat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der gewählten Ratsmitglieder anwesend ist.
- Er beschliesst in der Sache nur über traktandierte Geschäfte. Er kann beschliessen, dass ein bestimmtes Geschäft für eine nächste Sitzung zu traktandieren ist.
- Der Gemeinderat kann Beschlüsse auf dem Zirkularweg fassen, wenn alle Ratsmitglieder mit diesem Verfahren einverstanden sind.

2 Zielsetzungen

2.1 Legislaturziele 2016–2019

Der Gemeinderat hat für die Legislatur 2016–2019 Ziele festgelegt. Im Rahmen des jährlichen Controllings wird überprüft, ob der Stand der Arbeiten die Zielsetzung ermöglicht. Die Legislaturziele sind nachstehend aufgeführt und der Fortschritt (Zielerreichung bis Ende 2019) bewertet.

Moderate Neuverschuldung	☺
Bürgerzufriedenheit verbessern	☹
Finanzbeschlüsse auf der Basis von Finanzführungsmittel (IP/Fipla, etc.) fassen	☺
Ortsplanung abgeschlossen	☺
Unterhaltsplanung Gemeindeliegenschaften erstellt	☹
Nutzung Schulhaus Stechelberg definiert	☺
Sanierung Schulhaus Mürren erfolgt	☹
Sanierung altes Schulhaus Mürren erfolgt	☹
Dachsanierung altes Feuerwehrmagazin Lauterbrunnen erfolgt	☹
Zielsetzung ARA-Anschluss bekannt	☺
Umsetzung dringlichste Sanierungsmassnahmen GEP (bis 2030)	☹
Friedhofplanung (Erstellen eines Unterhaltskonzeptes)	☺
Umsetzung der überarbeiteten Reglemente (Abwasser und Kehricht)	☹
Neues Gebührenreglement erstellen	☹
GEP-Massnahmen, Kostenteiler für Private festlegen	☹
Wasserversorgung Isenfluh (Gebührenhöhe prüfen und umsetzen)	☹
Prüfen und ggf. Umsetzung Verschiebung des Wegmeistermagazins in die ARA	☺
Durchsetzbare Verkehrsmassnahmen in den Orten Wengen und Mürren (rechtskräftig)	☹
Wanderwegnetz (Standard festlegen, Standard umsetzen)	☹
Mehrzweckplatz Eyelti, weiteres Vorgehen festlegen	☹
Neugestaltung Zufahrt Mehrzweckgebäude Lauterbrunnen, Arzt, Anwohner	☺
Aufgabenüberprüfung	☹
Umsetzung Masterplan Dorfeingang	☺
Regelung der Organisation/Aufgabenübertragung zwischen Gemeinde, TO's und JRT AG	☹
Parkleitsystem ab Wilderswil in Umsetzung	☹
Einbezug der Jugend in die Gemeindepolitik	☹
Zweitwohnungsbesitzer, Wohnsitznahme in der Gemeinde Lauterbrunnen	☹
Gespräche mit Zweitwohnungsbesitzer in Sachen Gebühren	☹
Flüchtlingswesen, nötige Unterkünfte fristgerecht bereitstellen	☹
Aufgaben im Sozialwesen termingerecht abarbeiten	☹
Schiessanlagen: Sanierungen Voruntersuchungen abgeschlossen, Sanierungsplan, wann welche Anlage saniert wird. Dringliche Sanierungen (Wengen) abgeschlossen.	☺



- Organisationsentwicklung der Schulen ☺
- Personalentwicklung, nach Möglichkeit nur Vollzeitstellen anbieten ☺
- Unterrichtsentwicklung ☺
- Prozessorganisation laufend vervollständigen und umsetzen ☺
- Geschäftskontrolle eingeführt ☺
- Behördenlösung eingeführt ☺
- Archivbereinigung initiiert ☺
- Ausnahmefahrbewilligungswesen Wengen fristgerecht abwickeln ☺
- Umsetzung neues Baureglement ☹
- Zweitwohnungsgesetzgebung umsetzen inkl. Kontrolle ☺
- Öffentlichkeitsarbeit: Verständnis Bürger-Verwaltung-GR verbessern ☺
- Zukunftsgerichtete Ausrichtung des Forstbetriebes ☺
- Organisation Baupolizei optimieren ☺

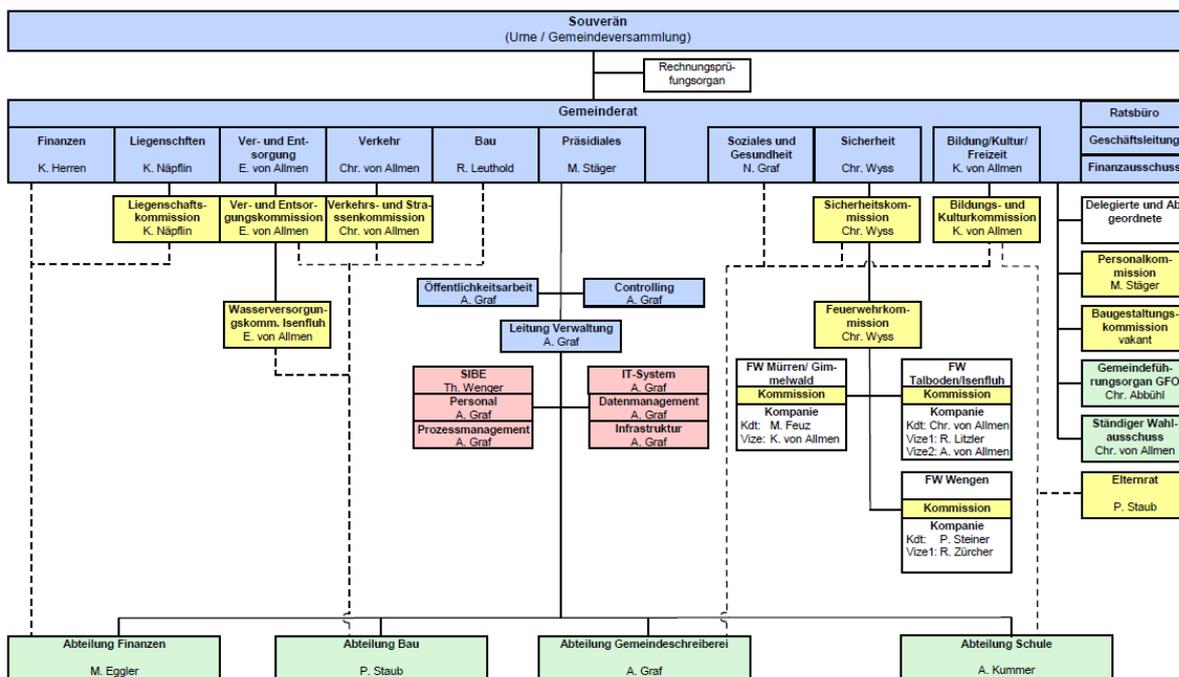
2.2 Jahresziele 2017

Der Gemeinderat hat für das Jahr 2017 keine konkreten Ziele festgesetzt, sondern sich vermehrt den Legislaturziele gewidmet.

3 Organigramme

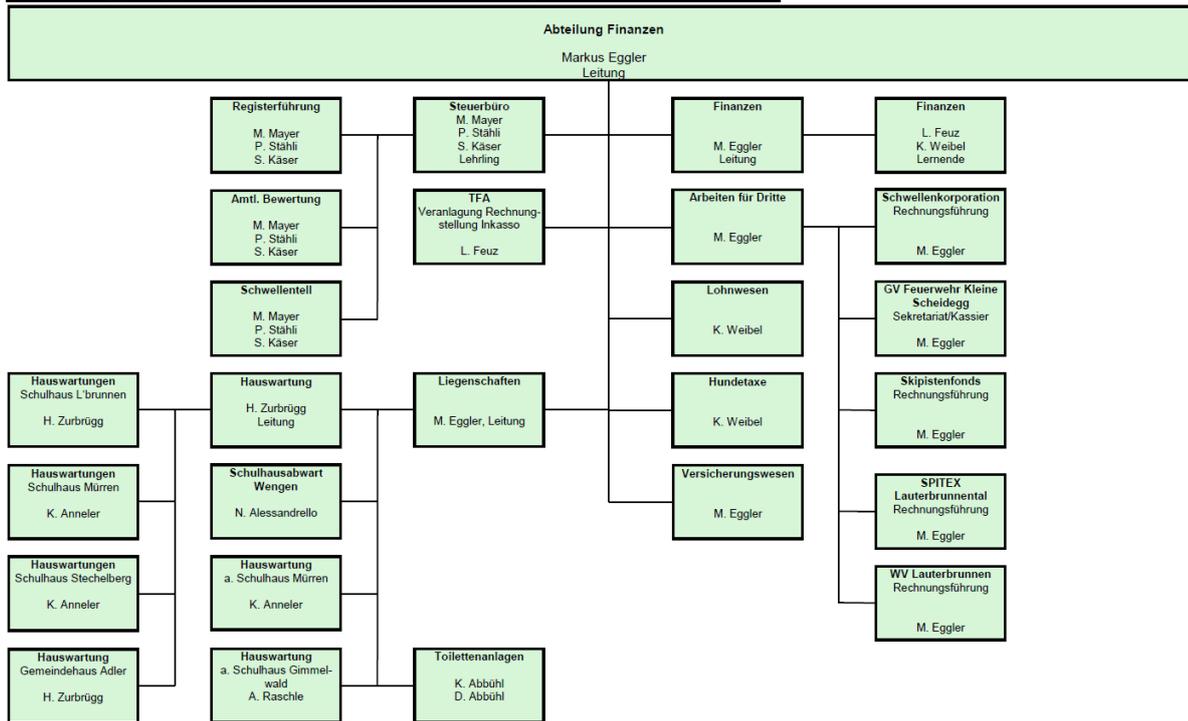
Das Organisationsreglement definiert die Organe und deren Kompetenzen. Der Gemeinderat ist für die Detailorganisation der Gemeinde zuständig. Diese wird in Organigrammen dargestellt. Der Souverän (Urne und Gemeindeversammlung) ist das oberste Organ der Gemeinde. Die neun Gemeinderatsmitglieder stehen den Ressorts und den Fachkommissionen vor. Die vier Abteilungen (Finanzen, Bau, Schule und Gemeindeschreiberei) werden von den jeweiligen Abteilungsleitern geführt. Für diese vier Abteilungen bestehen weitere Detailorganigramme.

Gesamtorganigramm per 1. Januar 2017

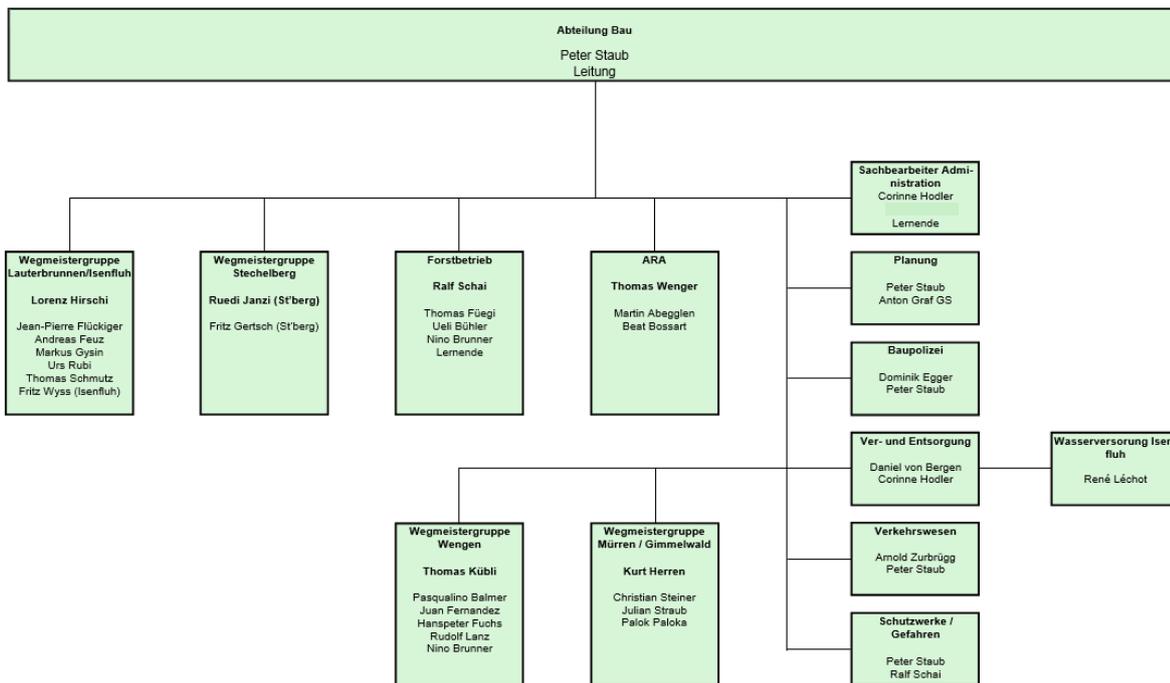




Detailorganigramm, Abteilung Finanzen per 1. Januar 2017

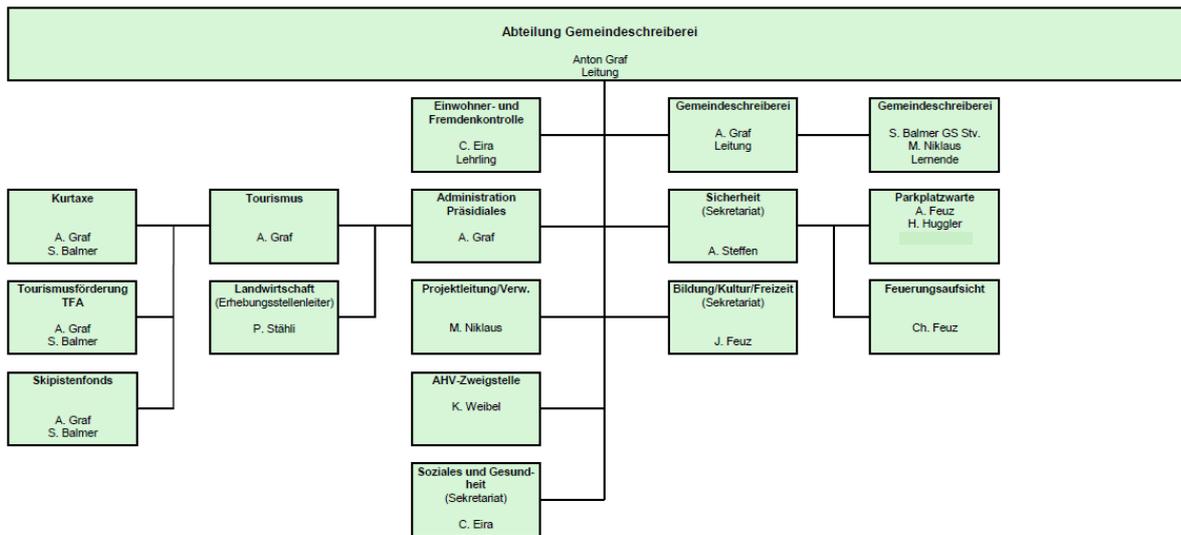


Detailorganigramm, Abteilung Bau per 1. Januar 2017





Detailorganigramm, Abteilung Gemeindeschreiberei per 1. Januar 2017



4 Behördenmitglieder

Die laufende Legislatur dauert von 2016–2019.

4.1 Gemeinderat

Zusammensetzung des Gemeinderates, Funktionen und die Ressortzuteilung:

	Name	Partei	Bezirk	Ressort	Funktion
	Martin Stäger	SVP	Lauterbrunnen	Präsidiales	Gemeindepräsident
	Christian Wyss	parteilos	Isenfluh	Sicherheit	Vize-Präsident
	Christian von Allmen	parteilos	Lauterbrunnen	Verkehr- und Strassen	
	Emil von Allmen	SVP	Lauterbrunnen	Ver- und Entsorgung	
	Kurt Herren	parteilos	Mürren	Finanzen und Steuern	



	Niels Graf	parteilos	Ganze Gemeinde	Soziales und Gesundheit	
	René Leuthold	parteilos	Wengen	Bau	
	Karl Näpflin	parteilos	Wengen	Liegenschaften	
	Kurt von Allmen	parteilos	Ganze Gemeinde	Bildung und Kultur	

4.2 Kommissionen

Mitglieder der Kommissionen per 1. Januar 2017:

Liegenschaftskommission

Name	Bezirk	Funktion
Karl Näpflin	Wengen	Vorsitzender, Gemeinderat
Markus Egger	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Lukas Wyss	Isenfluh	Mitglied
Werner Müller	Wengen	Mitglied
Arnold Raschle	Gimmelwald	Mitglied
Werner Feuz	Lauterbrunnen	Mitglied
Bruno von Allmen	Mürren	Mitglied
vakant	Stechelberg	Mitglied

Bildungs- und Kulturkommission

Name	Bezirk	Funktion
Kurt von Allmen	ganze Gemeinde	Vorsitzender, Gemeinderat
Judith Feuz	Gimmelwald	Sekretärin, Verwaltung
Dana von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Daniela Feuz	Mürren	Mitglied
Sabine Näpflin	Wengen	Mitglied
Isabelle Wyss	Isenfluh	Mitglied
Christian Kammer † 26.11.2017	Lauterbrunnen	Mitglied
vakant	Stechelberg	



Sicherheitskommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian Wyss	Isenfluh	Vorsitzender, Gemeinderat
Andrea Steffen	Goldswil	Sekretärin, Verwaltung
Christian Abbühl	Gimmelwald	Chef GFO
Walter Brunner	Gimmelwald	Mitglied
Adolf von Allmen	Stechelberg	Mitglied
René Jaun	Mürren	Mitglied
Willy Müller	Wengen	Mitglied
Reto Weibel	Isenfluh	Mitglied
Renato Stoller	Lauterbrunnen	Mitglied

Verkehrs- und Strassenkommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Peter Staub	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Arnold Zurbrügg	Goldswil	Sekretär, Verwaltung
Markus Eschler	Stechelberg	Mitglied
Heinrich Gertsch	Mürren	Mitglied
René Léchot	Isenfluh	Mitglied
Daniel von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Heinrich von Allmen	Wengen	Mitglied
Paul Wyss	Lauterbrunnen	Mitglied

Ver- und Entsorgungskommission

Name	Bezirk	Funktion
Emil von Allmen	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Daniel von Bergen	Spiez	Sekretär, Verwaltung
Corinne Hodler	Matten	Sekretärin, Verwaltung
Urs von Allmen	Gimmelwald	Mitglied
Samuel Feuz	Stechelberg	Mitglied
Adrian Balmer	Lauterbrunnen	Mitglied
Karin Leonini	Wengen	Mitglied
Silvio Wyss	Isenfluh	Mitglied
Christoph Gertsch	Mürren	Mitglied



Wasserversorgungskommission Isenfluh

Name	Bezirk	Funktion
Emil von Allmen	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gemeinderat
Daniel von Bergen	Spiez	Sekretär, Verwaltung
Rudolf Zumstein	Isenfluh	Mitglied
René Lécho	Isenfluh	Brunnenmeister

Feuerwehrkommission

Name	Bezirk	Funktion
Christian Wyss	Isenfluh	Vorsitzender, Gemeinderat
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Markus Egger	Lauterbrunnen	Ober-Kdt. Feuerwehren
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Mitglied
Mark Feuz	Mürren	Mitglied
Patrick Steiner	Wengen	Mitglied

Personalkommission

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitzender, Gde-Präsident
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär, Verwaltung
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied
René Leuthold	Wengen	Mitglied

4.3 Weitere Kommissionen und Ausschüsse

Sicherheitsausschuss Kontrollarbeiten Staubbachhubel

Name	Bezirk	Funktion
Peter Staub	Lauterbrunnen	Bauverwalter
Ralf Schai	Lauterbrunnen	Revierförster
Paul Wyss	Lauterbrunnen	Mitglied Verkehrs- und Strassenkommission

Baugestaltungskommission

Name	Bezirk	Funktion
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Walter Gross	Wengen	Mitglied
Nils von Allmen	Interlaken	Mitglied
Andreas von Almen	Stechelberg	Mitglied

Ständiger Abstimmungs- und Wahlausschuss

Name	Bezirk	Funktion
Christian von Allmen	Lauterbrunnen	Präsident
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Monika Bühler	Wengen	Mitglied
René Lécho	Isenfluh	Mitglied
Bruno Reinhard	Lauterbrunnen	Mitglied



Ortsplanungsrevision, Steuerungsgruppe

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitz
Anton Graf	Lauterbrunnen	Sekretär
Kurt Herren	Mürren	Mitglied
Karl Näpflin	Wengen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Niels Graf	Wengen	Mitglied
René Leuthold	Wengen	Mitglied
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson

Ortsplanungsrevision, Arbeitsgruppe 1, Baureglement

Name	Bezirk	Funktion
Karl Näpflin	Wengen	Vorsitz
Heinz Kammer	Wengen	Mitglied
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson Planung

Ortsplanungsrevision, Arbeitsgruppe 2, RPG 8

Name	Bezirk	Funktion
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Vorsitz
Anton Graf	Lauterbrunnen	Gemeindeschreiber
Peter Staub	Lauterbrunnen	Bauverwalter
Kurt Kilchhofer	Bern	Fachperson
Barbara Maienfisch	Wengen	Chaletverein Wengen
Hansjörg Bietenholz	Mürren	VAG Mürren
Heinrich Gertsch	Mürren	Mitglied
Niels Graf	Wengen	Gemeinderat
Kurt Herren	Mürren	Gemeinderat
Corinne Jahn	Gimmelwald	Mitglied
Adolf Litzler	Stechelberg	Mitglied
Karl Näpflin	Wengen	Gemeinderat
Mark Nolan	Lauterbrunnen	Mitglied
Marion Prevost	Wengen	Mitglied
Martin Schmied	Lauterbrunnen	Mitglied
Adrian Stähli	Mürren	Mitglied
Rudolf Zumstein	Isenfluh	Mitglied

Geschäftsleitung

Name	Bezirk	Funktion
Anton Graf	Lauterbrunnen	Vorsitz
Markus Egger	Lauterbrunnen	Mitglied
Andreas Kummer	Wilderswil	Mitglied
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied



Finanzausschuss

Name	Bezirk	Funktion
Kurt Herren	Mürren	Vorsitz
Markus Egger	Lauterbrunnen	Sekretär
Anton Graf	Lauterbrunnen	Mitglied
Andreas Kummer	Wilderswil	Mitglied
Martin Stäger	Lauterbrunnen	Mitglied
Peter Staub	Lauterbrunnen	Mitglied
Christian Wyss	Isenfluh	Mitglied

5 Personal

5.1 Allgemeines

Die Einwohnergemeinde ist einer der grössten Arbeitgeber in der Gemeinde Lauterbrunnen und bietet verschiedenste interessante Arbeitsplätze bei der Gemeindeverwaltung in Lauterbrunnen und in den jeweiligen Bezirken an. Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen ist nach wie vor schwierig. Die Wirtschaftslage und die Tatsache, dass die Orte nicht zentral gelegen sind, führen dazu, dass für ausgeschriebene Stellen leider oftmals keine oder nur einzelne Bewerbungen eingehen. Mehrfache Ausschreibungen sind daher die Regel. Damit die Arbeiten zur Zufriedenheit aller ausgeführt werden können, muss qualifiziertes Personal gefunden und eingestellt werden können. Liegen Bewerbungen vor, stammen diese mehrheitlich von ausserhalb der Gemeinde und nicht aus der Talschaft selber. Die Folge davon ist, dass der Grossteil unserer Angestellten aus dem Raum Interlaken oder sogar aus der weiteren Region stammt. Mit der heutigen Mobilität ist ein Zuzug für Gemeindeangestellte in der Regel kein Thema. Wird eine Wohnsitznahme in der Gemeinde als Bedingung für die Anstellung vorausgesetzt, muss damit gerechnet werden, dass die Bewerbung zurückgezogen wird.

Weniger problematisch ist die Besetzung der von der Einwohnergemeinde angebotenen Lehrstellen. Allerdings rekrutieren sich auch hier die Auszubildenden mehrheitlich aus der Region und nicht aus der Talschaft. Es werden in drei verschiedenen Fachrichtungen Lehrstellen angeboten. Jedes Jahr wird eine KV-Lehrstelle und eine Lehrstelle als Forstwart angeboten. Die Lehrstelle als Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt (Fachrichtung Werkdienst) ist zurzeit nicht besetzt.

Personalanlass

Dieses Jahr hat das Personalschlusessen in einem erweiterten Rahmen stattgefunden. Am 15. November 2017 hat sich die Belegschaft, inklusive Lehrpersonen der Schulen und dem Gemeinderat in Mürren eingefunden. Frei zusammengestellte Teams haben sich auf der Eisbahn im Mürren unter der Leitung von Gemeinderat Kurt von Allmen im Curling gemessen. Das gemeinsame Essen wurde dann im Sporthotel eingenommen. Wie alle Jahre, haben die Verwaltungslehrlinge Verantwortung für die Organisation des Abends übernommen.



5.2 Personalbestand

Effektiv besetzte Stellen und Stellenprozente der gesamten Einwohnergemeinde (Gemeindeverwaltung, Werke und Reinigungsdienste), exklusive Lernende.
Stand 31. Dezember 2017

Abteilung/Fachbereich	Anzahl Mitarbeitende			Anzahl Vollzeitstellen		
	Frauen	Männer	Total	Frauen	Männer	Total
Gemeindeschreiberei	5	1	6	3.05	1.00	4.05
Gemeindeschreiberei	1	1	2	0.80	1.00	1.80
Einwohnerdienst	1	-	1	1.00	-	1.00
Sicherheit	1	-	1	0.40	-	0.40
Kultur/Freizeit	1	-	1	0.25	-	0.25
Verwaltungsangestellte	1	-	1	0.60	-	0.60
Schule	5	-	5	1.30	-	1.30
Bildung	1	0	1	0.35	-	0.35
Tagesschule	4	-	4	0.95	-	0.95
Bauverwaltung	1	28	29	1.00	26.72	27.72
Bauverwaltung	1	4	5	1.00	5.00	6.00
Wegmeistergruppe Wengen	-	6	6	-	6.00	6.00
Wegmeistergruppe Mürren/Gi.	-	4	4	-	3.80	3.80
Wegmeistergruppe Talboden/Is.	-	7	7	-	5.90	5.90
Forst	-	3	3	-	3.00	3.00
ARA	-	3	3	-	3.00	3.00
Wasserversorgung Isenfluh	-	1	1	-	0.02	0.02
Finanzverwaltung	20	4	24	4.90	4.00	8.90
Finanzen	2	1	3	1.80	1.00	2.80
Steuerbüro	2	1	3	1.10	1.00	2.10
Liegenschaften	16	2	18	2.00	2.00	4.00
Total	31	33	64	10,25	31,72	41,97

5.3 Eintritt (E), Austritt (A), interner Wechsel (W), Pensionierung (P)

Martin Abegglen , Mitarbeiter ARA,	P: 31.01.2017
Daniel von Bergen , Fachbereichsleiter Ver- und Entsorgung	A: 28.02.2017
Balmer Adrian , Fachbereichsleiter Ver- und Entsorgung	E: 01.04.2017
Ulrich Stäger , Klärwärter	E: 01.05.2017
Esther Graf , Tagesschule	A: 31.05.2017
Rubi Urs , Friedhofwart, Gemeindearbeiter	A: 30.06.2017
Rubi Urs , Friedhofwart, Gemeindearbeiter (befristet für ein Jahr)	E: 01.07.2017
Martin Oester , Fachbereichsleiter Verkehr und Strassen	E: 01.08.2017
Roman Zenger , Lehrling Forstwart	E: 01.08.2017
Joschca Madjar , KV-Lehrling	E: 01.08.2017
Renato Stoller , Hauswart Schulhaus Lauterbrunnen	E: 01.10.2017
Nicole Lehner , Leitung Einwohner- und Fremdenkontrolle	E: 01.12.2017
Samuel Hulliger , Parkwartgehilfe (befristet)	E: 15.12.2017
Heinz Huggler , Parkwartgehilfe (befristet)	E: 20.12.2017
Cristiana Eira , Leitung Einwohner- und Fremdenkontrolle	A: 31.12.2017



5.4 Jubiläen

Angestellte der Einwohnergemeinde Lauterbrunnen durften im Jahr 2017 ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

<u>5-jähriges Dienstjubiläum</u>	E = Eintritt
Abbühl-Files Durda , Reinigung	E: 01.09.2012
Egger Dominik , Fachbereich Bauverwaltung	E: 01.10.2012
Feuz-Huggler Christine , Reinigung	E: 01.07.2012
Fuchs Hanspeter , Gemeindearbeiter Wengen	E: 20.01.2012
Mayer Marcel , Fachbereichsleiter Steuerbüro	E: 01.09.2012
<u>10-jähriges Dienstjubiläum</u>	
Staub-Leuenberger Peter , Bauverwalter	E: 21.08.2007
Steiner Christian , Gemeindearbeiter Mürren	E: 04.06.2007
<u>15-jähriges Dienstjubiläum</u>	
Léhot-Araf René , Brunnenmeister WV Isenfluh	E: 01.01.2002
<u>20-jähriges Dienstjubiläum</u>	
Schai-Wohlwend Claudia , Reinigung	E: 07.04.1997
<u>30-jähriges Dienstjubiläum</u>	
Zurbrügg Hans , Hauswart	E: 27.04.1987
Zurbrügg Esther , Reinigung	E: 27.04.1987

Allen Jubilaren sei hier für ihre Treue zur Gemeinde nochmals der Dank ausgesprochen.

6 Verwaltungsabteilungen

6.1 Abteilung Gemeindeschreiberei

Ressortvorsteher	Martin Stäger , Gemeindepräsident
Abteilungsleiter	Anton Graf , Gemeindeschreiber
Stellenprozente	240
Mitarbeitende	Sandra Balmer , Gemeindeschreiber-Stv. Marlies Niklaus , Mitarbeiterin Gemeindeschreiberei

Die Gemeindeschreiberei ist für die Vorbereitung der Gemeinderatssitzungen zuständig. In einem Rhythmus von drei Wochen werden die Akten für die Gemeinderatssitzung in Form eines Vorprotokolls aufbereitet und den Gemeinderatsmitgliedern online mit allen nötigen Unterlagen bereitgestellt. Nach der Gemeinderatssitzung werden die behandelten Geschäfte fertig bearbeitet und die Beschlüsse in Form von Protokollauszügen an die Verwaltungsabteilungen zur Umsetzung zugestellt. Diese Vor- und Nacharbeit beansprucht in der Regel zwei bis drei Arbeitstage. Die Gemeindeschreiberei ist weiter Dreh- und Angelpunkt für alle Geschäfte, die keinem Ressort konkret zugeteilt werden können. Ebenfalls werden Arbeiten in den Bereichen Personalwesen, Infrastruktur, Informationswesen, Abstimmungs- und Wahlwesen, Gemeindeversammlungen, Bezirksversammlungen, etc. erledigt.

Einführung der Geschäftsverwaltung GEVER und Behördenlösung

Die täglichen Arbeiten werden heute praktisch alle elektronisch erledigt. Seit vielen Jahren werden zur Erledigung dieser Arbeiten Programme der Firma Dialog Verwaltungs-Daten AG eingesetzt. Im



Jahr 2017 konnten als weitere Teilprodukte die Geschäftsverwaltung und die Behördenlösung eingeführt werden. Mit diesem elektronischen Hilfsmittel werden Geschäfte und die Sitzungen des Gemeinderates verwaltet. Mit der Behördenlösung können alle Gemeinderatsmitglieder über einen sicheren Zugriff (Mobile ID) online auf die Sitzungsunterlagen zugreifen. Ziel ist es, dieses System zusätzlich auch für alle Kommissionen einzusetzen.

6.1.1 Präsidiales

Dem Ressort Präsidiales sind die Raumordnung und die Volkswirtschaft (Tourismus, Landwirtschaft, etc.) angegliedert.

Volkswirtschaft (Tourismus/Landwirtschaft)

Im Bereich Tourismus werden auf der Basis des Kurtaxenreglements und des Tourismusförderungsabgabereglements fakultative Gemeindesteuern erhoben. Die Kurtaxe wird von den örtlichen Tourismusorganisationen erhoben und muss zweckgebunden für Tourismusanlagen und Anlässe für die Gäste eingesetzt werden. Die Tourismusförderungsabgabe wird durch die Gemeinde erhoben und an die Jungfrau Region Tourismus AG (JRT) weitergeleitet. Die JRT hat die Erträge gemäss dem Reglement der Tourismusförderungsabgabe für die Finanzierung von Ausgaben zum Nutzen der Abgabepflichtigen zu verwenden. Im Speziellen für die Marktbearbeitung, den Verkauf touristischer Leistungen oder für werbewirksame Veranstaltungen in den Bereichen Tourismus, Sport und Kultur. Der Gemeinderat behandelt allfällige Beschwerden gegen Veranlagungsverfügungen für die Pauschalkurtaxe oder Tourismusförderungsabgabe. Im Berichtsjahr mussten keine Beschwerden behandelt werden.

Die ansässigen Landwirtschaftsbetriebe sind massgeblich dafür verantwortlich, dass unsere Landschaft gehegt und gepflegt wird. Mit einem jährlich wiederkehrenden Beitrag in Form von Arbeitsleistung der Gemeindearbeiter im Rahmen der Viehschauen und bei Alpauf- und abfahrten, leistet die Gemeinde einen Beitrag an die Landwirtschaft.

6.1.2 Gemeinderat

Der Gemeinderat hat im Jahr 2017 während 18 ordentlichen in einem Sitzungsrythmus von 3 Wochen, 419 Geschäfte behandelt. Jedes Gemeinderatsmitglied steht einem Ressort vor, was dazu führt, dass die Gemeinderatsmitglieder zusätzliche Sitzungen mit ihren Fachkommissionen zu bestreiten haben. Ebenfalls müssen sich die Gemeinderatsmitglieder für Verwaltungstätigkeiten engagieren, was zu einem weiteren Arbeitsaufwand führt.

6.1.3 Leitung Verwaltung (Controlling)

Prozessorientierte Organisation

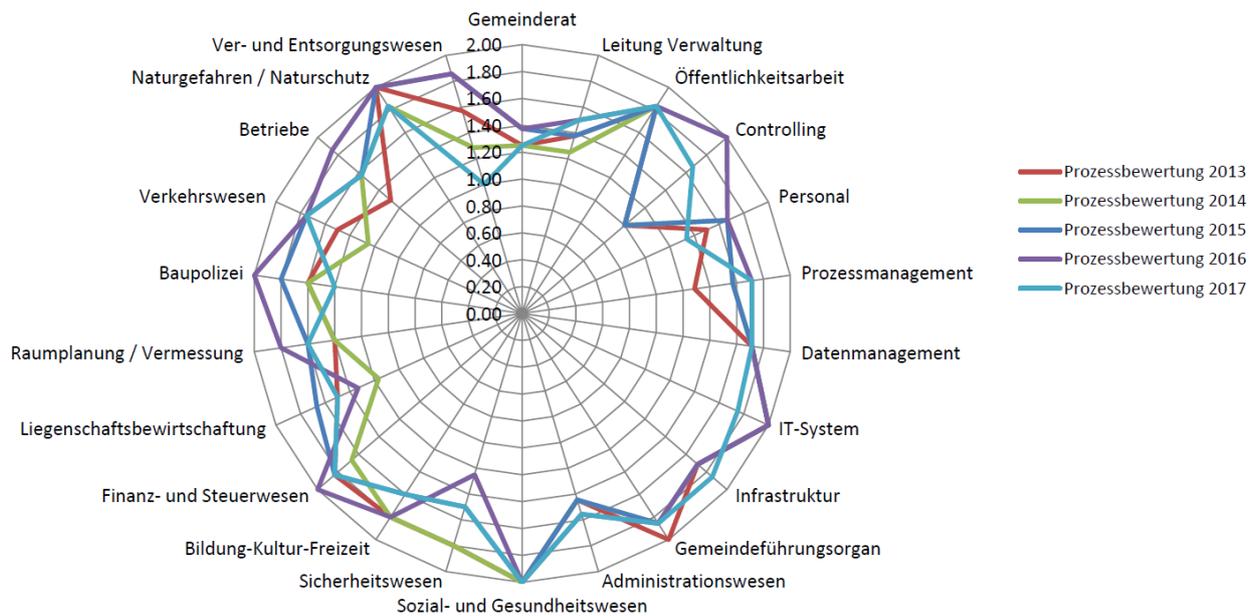
Das Projekt prozessorientierte Organisation der Verwaltung läuft seit dem Jahr 2008. Der Gemeinderat hat beim Start des Projektes für diese Arbeiten (externe Unterstützung) einen Kredit von 52'000 Franken bewilligt. Aus dem ursprünglich bewilligten Kredit sind immer noch rund 10'000 Franken verfügbar. Das Projekt kann nicht abgeschlossen werden, da die Organisationsgrundlagen laufend und nach Bedarf immer wieder angepasst, respektive erweitert werden.

Überprüfung der Verwaltung durch den Regierungstatthalter

Im Berichterstattungsjahr hat keine Überprüfung stattgefunden.

Interne Überprüfung der Verwaltungstätigkeit

Ende jedes Jahres werden die Leistungen der Verwaltungstätigkeit mit der Prozessbewertung überprüft. Es werden die 22 Hauptprozesse der Verwaltungstätigkeit in Bezug auf die Erfüllungsqualität (Beurteilungskriterien) beurteilt und mit der Beurteilung aus dem Vorjahr verglichen. Aus diesem Vergleich ist ersichtlich, wo eine Veränderung im positiven aber auch im negativen Sinne stattgefunden hat und wo Handlungsbedarf besteht.



Beurteilungskriterien je Hauptprozess:

Hauptprozess Gemeinderat

Aktuelle, nachhaltige und weitsichtige Gemeindeplanung; definierte Gemeindestrategie und Massnahmenplanung; die Gemeinderatsmitglieder sind für die Sitzungen gut vorbereitet; Entscheide im Sinne der Mehrheit der Einwohner; sicherstellen des Vollzuges der Beschlüsse im Rahmen der Erlasse und Vorgaben; kurz-, mittel- und langfristiges Sicherstellen der finanziellen Mittel; Prioritäten setzen (Unterscheidung des Notwendigen von Wünschen); zielorientierte Führung der Verwaltung. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Leitung Verwaltung

Aktuelle, nachhaltige und weitsichtige Gemeindeplanung; definierte Gemeindestrategie und Massnahmenplanung; gut vorbereitete und dokumentierte GR-Geschäfte; Entscheide im Sinne der Mehrheit der Einwohner und der Strategie; sicherstellen des Vollzuges der Beschlüsse im Rahmen der Erlasse und Vorgaben; kurz-, mittel- und langfristiges Sicherstellen der finanziellen Mittel; Prioritäten setzen (Unterscheidung des Notwendigen von Wünschen); zielorientierte Führung der Verwaltung. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

Hauptprozess Öffentlichkeitsarbeit

Einheitliches Corporate Design (CD) und Corporate Image (CI); kontinuierliches, verständliches und transparentes Berichtswesen (Gemeinderatssitzungen); pro Jahr ein Geschäftsbericht; Bekanntheit unserer Dienstleistungen bei den Einwohnern (Kunden); interessante und besucherorientierte Veranstaltungen; übersichtliche, freundliche, informative, aktuelle Webseite. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

Hauptprozess Controlling

Einfaches und transparentes Controlling Instrumentarium → Basis für die Führung; stufengerechte Kennzahlen (Personal, Projekte, Abteilungen, Verwaltung); zweckmässiges und gesetzeskonformes internes Kontrollsystem. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.



Hauptprozess Personal

Mitarbeiterkompetenzen im Sinne der Leitmotive; ausgewogene Personalstruktur (alt/jung, weiblich/männlich, Fachspezialisten/Generalisten, Führungserfahrung); geplante und umfassende Einführung neuer Mitarbeiter in den Betrieb; Förderung der Mitarbeiter durch persönliche Zielsetzungen; optimale Personalkapazität; gesunde Fluktuation. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Prozessmanagement

Alle Prozesse sind klar und transparent definiert; die vorhandenen Prozessziele sind aktuell und werden jährlich bewertet; die geltenden Vorschriften (Sicherheit, Hygiene etc.) sind in den Prozessen integriert; die dokumentierten Abläufe werden gelebt; die Standard Vorlagen/Instrumente werden angewendet und aktualisiert; der kontinuierliche Verbesserungsprozess wird aktiv gefördert und lebt; alle Auflagen werden erfüllt (Gemeindewesen, ISO 9001 etc.). Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

Hauptprozess Datenmanagement

Zentrale, übersichtliche, einheitlich strukturierte und sichere Datenablage; zentraler, übersichtlicher und aktueller Adressenstamm; praxisnahe und einfache IT-Vorlagen (Allgemeine und Geschäftsprozessspezifische); aktuelle, übersichtliche und wirtschaftliche Fachbibliothek; geordnetes Archiv, erfüllen der gesetzlichen Archivierungsvorschriften; Schutz vor Datenverlust (Datensicherung); hohe Datensicherheit (Zugriffs- und Virenschutz). Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

Hauptprozess IT-System

Einfache und praxisnahe Anwendung in allen Unternehmensprozessen; hohe Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit; optimierte Kosten (Investition, Schulung, Betrieb); partnerschaftliche Zusammenarbeit mit externen IT-Partnern. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Infrastruktur

Zweckmässige und wirtschaftliche Gebäudeverwaltung; sichere und übersichtliche Schlüsselverwaltung; Erscheinungsbild, Sauberkeit, Ordnung → Visitenkarte!; zweckmässige und wirtschaftliche Büroinfrastruktur; einfache und übersichtliche Büroverbrauchsmaterial-Bewirtschaftung; partnerschaftliche Zusammenarbeit intern und extern (Spezialisten); optimale Lagerbestände. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verbessert.

Hauptprozess Gemeindeführungsorgan

Aktuelle Gefahrenanalysen → vorbereitete Gefahrenszenarien; vorbereitete Dispositionen je Gefahrenszenarium; jederzeitige Einsatzbereitschaft; gut ausgebildete GFO- resp. OFO-Stabsmitglieder; aktuelle und einsatzbereite Infrastruktur; jährlich praktische Übungen; partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Partnern. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

Hauptprozess Administrationswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; zielorientierte, wirksame, effiziente und transparente Abteilungsleitung; fehlerfreie und korrekte Bearbeitung der Geschäftsfälle; Telefon- und Empfangsdienst während den Öffnungszeiten sichergestellt (kleinstmögliche Wartezeiten); fehlerfreies und tagfertiges (3 AT) Führen aller Register; gesetzmässiges und termingerechtes Organisieren und fehlerfreies Auswerten der Wahlen und Abstimmungen; Siegelungsabläufe innert 7 Arbeitstagen gesetzeskonform abgeschlossen; ansprechende Präsentation der Verkaufartikel und nachgeführter Lagerbestand; sichergestellte Verfügbarkeit des Büromaterials und effiziente Bewirtschaftung. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht besser.

Hauptprozess Sozial- und Gesundheitswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Beistandschaftsrechnungen werden von mindestens einem Kommissionsmitglied gemeinsam mit der Sekretärin kontrolliert. Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.



Hauptprozess Sicherheitswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; in den Bezirken Wengen, Mürren und Gimmelwald bestehen Fahrregelungen, die von der Bevölkerung akzeptiert und getragen werden; Sitzungsakten sind spätestens drei Tage vor der Sitzung bei den Kommissionsmitgliedern; beauftragte Sicherheitsfirmen verfügen über Pflichtenhefte und sorgen für Ruhe und Ordnung. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verbessert ausgefallen.

Hauptprozess Bildung-Kultur-Freizeit

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Betrieb eines Oberstufenzentrums mit durchlässigem Modell in Lauterbrunnen; Angebot einer Tagesschule (bei Bedarf); Angebot von Spezialunterricht; Förderung der Kultur nach festgelegten Kriterien (Reglement). Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Finanz- und Steuerwesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhalten sämtlicher Auflagen (Gesetze, Verordnungen, Vereinbarungen etc.); effiziente, sichere, fehlerfreie und termingerechte Abläufe; sichergestellte Rückverfolgbarkeit der Finanzfälle; sichergestellter Datenschutz; effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Liegenschaftsbewirtschaftung

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; effiziente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit internen/externen Stellen; Liegenschaften im Finanzvermögen werden wirtschaftlich verwaltet; Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden wirtschaftlich verwaltet; alle Mieter/Pächter von Gemeindeliegenschaften verfügen über einen Miet- oder Pachtvertrag; alle Gemeindeliegenschaften sind inventarisiert und bewertet. Die Bewertung ist zum Vorjahr besser ausgefallen.

Hauptprozess Raumplanung/Vermessung

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Baupolizei

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte Planungsunterlagen. Die Bewertung ist zum Vorjahr schlechter ausgefallen.

Hauptprozess Verkehrswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; überprüfbare Handhabung der Erteilung von Ausnahmefahrbewilligungen; alle Strassen, Wege und Plätze sind inventarisiert und in Unterkategorieen eingeteilt; die öffentlichen Parkplätze werden bewirtschaftet (Gebühren, Kontrollen etc.). Die Bewertung ist zum Vorjahr unverändert.

Hauptprozess Betriebe

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; wirtschaftliche Leistungserbringung; gesetzliche Rahmenbedingungen einhalten; Zusammenarbeit pflegen; zweckmässige Infrastruktur (Gebäude); zweckmässiger und inventarisierten Maschinenpark; die Wasserqualität der Wasserversorgung Isenfluh entspricht den gesetzlichen Vorgaben und ist sichergestellt. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Naturgefahren/Naturschutz

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; korrekte und nachvollziehbare Entscheide; Einhaltung der Termine; nachgeführte



Planungsunterlagen; die Schutzwerke sind inventarisiert und deren Unterhalt (Überwachung) ist sichergestellt. Die Bewertung ist zum Vorjahr leicht verschlechtert ausgefallen.

Hauptprozess Ver- und Entsorgungswesen

Zufriedene „Kunden“ bezüglich der Dienstleistungsabwicklung; Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbedingungen; wirtschaftliche Leistungserbringung; ARA, laufend angepasste Unterhaltsplanung; Kanalisation, laufend angepasste Unterhaltsplanung (GEP); laufende Überprüfung des Kehrichtkonzeptes; die Bewirtschaftung (Planung/Betrieb/Lageplan) des Friedhofes ist sichergestellt. Die Bewertung ist zum Vorjahr schlechter ausgefallen.

6.1.4 Bildung/Kultur/Freizeit

Ressortvorsteher **Kurt von Allmen**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Anton Graf**, Gemeindegeschreiber
 Andreas Kummer, Schulleiter

Stellenprozente 60

Mitarbeitende **Judith Feuz**, Sachbearbeiterin Bildung/Kultur/Freizeit

Bildung

Reorganisation Schule Lauterbrunnental

Im März 2017 fand ein Workshop für die Bevölkerung statt, der sehr gut besucht wurde. Insgesamt wurden an diesem Workshop 12 Varianten für die zukünftige Schulstruktur entworfen. Die Projektgruppe hat anschliessend intensiv und in unzähligen Arbeitsstunden an möglichen Strukturvarianten gearbeitet. Der Gemeinderat entscheidet im Februar 2018 über das Schulmodell ab 1. August 2018. Aktuelle Informationen sind auf der Homepage der Gemeinde und derjenigen der Schule Lauterbrunnental verfügbar.

Tagesschule

Die Tagesschule in Wengen wird nach wie vor rege besucht und sehr geschätzt. Neu arbeitet Lenka Leuenberger in der Tagesschule. Sie leitet die Spielgruppe in Lauterbrunnen.

Im Alters- und Pflegeheim Günschmatte wurde der Schülermittagstisch weitergeführt. Neu besuchen Schülerinnen und Schüler von Müren bereits ab der dritten Klasse die Schule in Lauterbrunnen. Daher wurde der Mittagstisch mit dem „Angebot der Gemeinde“, mit einer Aufsichtsperson am Montag und Donnerstag erweitert.

Spielgruppen

Im Schuljahr 2017/18 konnten in Müren und Wengen die Spielgruppen betrieben werden. In Lauterbrunnen konnte die Spielgruppe leider nicht geführt werden, da zu wenige Kinder angemeldet wurden.

Schulsozialarbeit

Die Bildungs- und Kulturkommission prüft, ob die Einrichtung einer Schulsozialarbeit realisiert werden kann.

Kultur

Kulturbeiträge

An folgende Institutionen und Veranstaltungen wurden im Jahr 2017 Unterstützungsbeiträge geleistet:



Mitgliedschaft im Förderverein des Freilichtmuseums Ballenberg; Sommerakademie „Musik baut Brücken“, Mürren; Kinderbuch von Tosca Hodel, Wengen; MiniMuseum, Mürren; Mendelssohn Musikwoche, Wengen. Neben der Beurteilung von Beitragsgesuchen gehören auch Anlässe wie die Jungbürgerfeier oder das Abbrennen der 1. August-Feuer zu den jährlichen Leistungen der Gemeinde im Bereich Kultur.

Freizeit/Sport

Beiträge an Sportveranstaltungen

Folgende Institutionen und Veranstaltungen wurden im Jahr 2017 mit Beiträgen unterstützt: Laubhornrennen, Wengen; Infernorennen, Mürren; Whitestyle Open, Mürren; Infernotriathlon, Mürren; Jungfrauamathon; BOCA-Curlingmeisterschaft; Unspunnen-Schwinget, Interlaken; Der Sportförderungsfonds wird jährlich mit 20'000 Franken gespiesen. Diese kommen den Jugendprogrammen für einheimische Jugendliche oder jugendlichen Einzelsportlern zugut.

6.1.5 Soziales und Gesundheit

Ressortvorsteher **Niels Graf**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Anton Graf**, Gemeindeschreiber

Stellenprozente 65 (10+55)

Mitarbeitende **Cristiana Eira**, Leitung EWK
Karin Weibel, AHV-Zweigstellenleiterin

Die zu behandelnden Geschäfte im Bereich des Sozialen und der Gesundheit wurden durch den Gemeinderat behandelt.

Die Aufgaben der AHV-Zweigstelle sind:

- Ermittlung und Erfassung aller in der Gemeinde Lauterbrunnen tätigen Selbständigerwerbende, Arbeitgeber, Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber und Nichterwerbstätigen, die nicht bereits einer anderen Kasse angeschlossen sind.
- Mitarbeit bei den Lohnabrechnungen: Prüfung und Korrektur der Lohnbescheinigungen
- Entgegennahme der Anmeldungen für Leistungsansprüche aus der Alters-; Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Mutationen im Leistungs- und Beitragsbereich (Adressänderungen, Todesfälle, Bankkonti usw.)
- AHV-Versicherungsausweise: Neuausstellungen, IK-Eröffnungen, IK-Auszüge Bearbeitung und Soldmeldekarten
- Kinderzulagen: Entgegennahme der Gesuche, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Beschaffung der Unterlagen und Überprüfung der Kinderzulagenabrechnungen
- Ergänzungsleistungen: Entgegennahme der Gesuche, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Berechnung des Anspruches, Weiterleitung an AKB zur Verfügung
- Krankheitskosten: Entgegennahme der Unterlagen, Richtigkeits- und Vollständigkeitsprüfung, Berechnung des Anspruches
- Beratungs- und Auskunftserteilung zu Fragen der AHV/IV/EO/EL/FAK und Leistungsbereich.

Anzahl Fälle

Die AHV-Zweigstelle Lauterbrunnen zählt per 31.12.2017 folgende Beitragspflichtigen, welche mit der Ausgleichskasse des Kantons Bern abrechnen:

336 Arbeitgeber
153 Selbständigerwerbende
3 ANOBAG (Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber)
54 Nichterwerbstätige



18 BGSA (Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit)
Für das Jahr 2017 wurden 273 Lohnbescheinigungen verarbeitet.

Die AHV-Zweigstelle Lauterbrunnen zählt per 31.12.2017 folgende Leistungsbezüger, welche Leistungen der Ausgleichskasse des Kantons Bern erhalten:

255	AHV-Rentner
8	Hinterlassenenrentner
30	IV-Rentner
19	Bezüger Hilflosenentschädigung
65	Bezüger von Ergänzungsleistungen

Zusammenstellung

Beiträge und andere Einnahmen:

AHV/IV/EO (persönliche, Arbeitgeber, -nehmer)	Fr.	1'947'240.75
Verzugszinsen	Fr.	4'535.10
Beiträge für Familienzulagen Bund	Fr.	8'572.45
Beiträge an die Arbeitslosenversicherung	Fr.	318'323.55
Beiträge für die Familienausgleichskasse des Kantons Bern	Fr.	586'237.05
Verwaltungskostenbeiträge, Mahngebühren und Bussen	Fr.	52'300.48
TOTAL	Fr.	2'917'209.38

Leistungszahlungen:

AHV-Renten	Fr.	5'461'289.00
IV-Renten	Fr.	583'972.00
Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	Fr.	1'664'326.95
Erwerbsausfallentschädigungen	Fr.	136'378.00
Familienzulagen des Bundes an landw. Arbeitnehmer	Fr.	1'654.40
Familienzulagen des Bundes an selbständige Landwirte	Fr.	61'938.65
Familienzulagen der Familienausgleichskasse des Kantons Bern	Fr.	491'082.80
Familienzulagen für Nichterwerbstätige	Fr.	920.00
TOTAL	Fr.	8'401.561.80

Asylwesen

Per 31. Dezember 2017 waren in der Gemeinde drei Asylbewerber angemeldet. Die Asylkoordination Thun ist für das Asylverfahren zuständig.

Offene Jugendarbeit

Jugendraum

Der Jugendraum in Lauterbrunnen diente im Jahr 2017 als Dreh- und Angelpunkt für die Planung von Projekten, für die Lehrstellensuche, für Beratungen und auch als monatlicher Abendtreffpunkt. Besonders Jugendliche aus Lauterbrunnen nutzen den Jugendraum regelmässig.

Ein Jahr voller Projekte

Die Jugendarbeit Lüttschinentäler setzte im Jahr 2017 den Schwerpunkt auf Projektarbeit in der Gemeinde Lauterbrunnen und auf die Unterstützung von Bezugspersonen und Vereinen. Vom Schlittschuhnachmittag in Mürren oder dem Curlingturnier in Wengen, bis hin zu den Freestyle- und Girlsnowboard-Nachmittagen in Grindelwald.

Als eines der grösseren Projekte fand anfangs März ein Kinoabend im leerstehenden Hotel Regina in Grindelwald statt, welcher mit über 50 Besucher/ -innen ein voller Erfolg war. Im Frühling wurden drei Jugendliche beim Filmen und Schneiden eines Parkourclips für das Filmfestival der Jugendar-



beit Bödeli gecoacht. Parallel zum Filmfestival war die Planung des Summer Openings in Lauterbrunnen im vollen Gange. Die Umsetzung des Summer Opening am 3. Juni 2017 war ein voller Erfolg. 150 Jugendliche aus zehn verschiedenen Gemeinden besuchten den Event.

Der Sommer war auch insbesondere für die kleinen Besucher/-innen interessant. Das Spielmobil war während drei Nachmittagen auf dem Eiger+ Platz in Grindelwald. In Zusammenarbeit mit dem Elternverein Grindelwald waren es drei gut frequentierte Nachmittage mit rund 200 Kindern und Eltern. In der Gemeinde Lauterbrunnen wurden parallel dazu je ein Spielnachmittag in Wengen, Mürren und Lauterbrunnen durchgeführt.

Während den Herbstmonaten wurden verschiedene Klassen der Primarstufe als Animatoren und Animatorinnen durch den Parcours „Mein Körper gehört mir“ begleitet. Der Präventionsparcours findet jährlich auf dem Bödeli statt und wird von der Schulsozialarbeit organisiert. Das Projekt vermittelt Botschaften für Kinder zum Schutz vor sexueller Gewalt.

Anfangs Dezember wurden Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurse in Grindelwald und Lauterbrunnen für Jungen und Mädchen organisiert. Aufgrund der Anmeldungen fand ein Mädchenkurs in Lauterbrunnen statt. Der Kurs wurde von Wen-Do Bern angeboten und die Mädchen verliessen den Kurs gestärkt und motiviert.

Projekt zur Förderung der Integration von Portugiesen/-innen in Tourismusregionen

Als eine der Pilotgemeinden wurde Lauterbrunnen für das Projekt PurAlps ausgewählt. In Zusammenarbeit mit weiteren Fachstellen und Partner/-innen zum Thema Integration, wie auch Bildungsinstitutionen und der portugiesischen Bevölkerung werden modellhaft und prozessorientiert lokal angepasste Lösungen im Bereich Integration entwickelt und lanciert.

Vernetzung / Öffentlichkeitsarbeit

Die Jugendarbeit Lüttschinentäler arbeitet vernetzt und steht im Kontakt zu den Schulen, der Kirche, dem Asylzentrum Grindelwald und den Behörden. Daraus resultiert ein regelmässiger Austausch über Vorkommnisse, Beratung und Unterstützung der Institutionen in einzelnen Fällen. Das Ziel ist stets die Position von Kindern und Jugendlichen in der Gemeinde zu stärken. Weitere wichtige Vernetzungspartner sind die Vereine vor Ort, welche wichtige Arbeit leisten. Auch hier wurden Kontakte geknüpft und unterstützt wo Hilfe nötig ist. Alle Spielnachmittage durch den Sommer fanden in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen statt. Der neue Newsletter wird seit Januar 2017 alle drei Monate verschickt und versorgt die Adressatenschaft mit den aktuellsten Informationen. Der Newsletter kann auf der Homepage der Jugendarbeit Lüttschinentäler abonniert werden (www.jalinfo.ch/newsletter). Die Jugendarbeit Lüttschinentäler war auch im Jahr 2017 in den lokalen Medien mit diversen Zeitungsartikeln präsent.

Ausblick 2018

Mit dem neuen Jahr beginnt auch der letzte Arbeitsmonat von Stefanie und Kaspar. Beide werden die Jugendarbeit Lüttschinentäler per 31. Januar 2018 verlassen und arbeiten an der Übergabe an die Nachfolger. Die Jugendarbeit liegt beiden am Herzen und sie werden gespannt verfolgen, wie es in den Lüttschinentäler weitergeht.

Weitere Informationen sind im Jahresbericht 2017 der Jugendarbeit Lüttschinentäler zu finden.



6.1.6 Sicherheit/Feuerwehr/Gemeindeführungsorgan

Ressortvorsteher	Christian Wyss , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Anton Graf , Gemeindegemeinschafter
Stellenprozente	40
Mitarbeitende	Andrea Steffen , Sekretariat Sicherheit

Kontrolle ruhender Verkehr

Im Rahmen der Kontrollen des ruhenden Verkehrs werden Widerhandlungen gegen das Parkgebührenreglement mit Bussen bestraft. Um Ordnungsbussen ausstellen zu dürfen, muss die vollziehende Person über eine entsprechende Ausbildung verfügen und von der zuständigen kantonalen Stelle (Kantonspolizei Bern, Ordnungsbussenzentrale) bevollmächtigt sein. Im Weiteren hat sie eine Uniform zu tragen und ist so entsprechend erkennbar.

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs werden seit dem Jahr 2017 von der Firma Mountain Security ausgeführt. Durchschnittlich finden pro Woche ca. 2-3 Kontrollrundgänge statt. Im Jahr 2017 wurden Parkbussen in der Höhe von insgesamt Fr. 9'071.40 ausgestellt. Das Inkasso hat gemäss Gesetz durch die kantonale Polizei- und Militärdirektion zu erfolgen. Vom Bussenbetrag werden Fr. 3'470.00 für Administrationsaufwendungen in Abzug gebracht.

Ausnahmefahrbewilligungen Fahrverbotszone Zentrum Wengen

Per 1. März 2016 ist die neue Weisung "Verkehrsregelung im Zentrum von Wengen" in Kraft getreten. Die Verkehrskommission Wengen, bestehend aus je einem Vertreter der Bereiche Hotellerie, Gewerbe, Transporte, Landwirtschaft, Wengen Tourismus, Private sowie zwei Gemeinderäten aus dem Bezirk Wengen prüfen die eingehenden Gesuche um Ausnahmefahrbewilligungen und stellen anschliessend entsprechende Anträge an den Gemeinderat. Seit der Inkraftsetzung der neuen Weisung wurden 211 unbefristete und 54 befristete Ausnahmefahrbewilligungen erteilt.

Sanierung der Schiessanlagen

Die historischen und technischen Untersuchungen sämtlicher Schiessanlagen in der Gemeinde Lauterbrunnen sind abgeschlossen. Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 20. November 2017 von den Untersuchungsberichten mit Sanierungskonzept sowie von den Stellungnahmen des Amtes für Wasser und Abfall (AWA) Kenntnis genommen und den Zeitplan für die Durchführung der nötigen Sanierungen beschlossen. Aufgrund der Einteilung nach Prioritäten durch das AWA werden im Frühjahr 2018 die Arbeiten für die Sanierung der Schiessanlagen bei der Buche in Lauterbrunnen sowie im Rad in Müren gestartet.

Marktwesen

Am 6. September 2017 fand der Herbstmarkt in Lauterbrunnen mit rund 30 Marktständen statt. Zahlreiche Besucher schlenderten durch die Stände und besichtigten die verschiedenen Angebote der anwesenden Marktfahrer. In den letzten Jahren wurde festgestellt, dass sich vermehrt Marktfahrer mit ähnlichen Produkten für den Herbstmarkt angemeldet haben. Aufgrund der Vielfältigkeit des Marktangebots, konnten deshalb nicht alle Marktfahrer berücksichtigt werden.

Feuerwehr

Kommandos der Feuerwehren:

(Stand 31.12.2017)

Bezirk	Kdt.	Vize Kdt. 1	Vize Kdt. 2
Ober-Kommandant	Markus Egger		
Talboden/Isenfluh	Raffael Litzler	Adolf von Allmen	
Wengen	Patrick Steiner	Rudolf Zürcher	
Müren/Gimmelwald	Mark Feuz	Kurt von Allmen	



Feuerwehr Wengen

2017 war für die Feuerwehr Wengen ein sehr ruhiges Jahr. Anfang März konnte die letzte Tranche der neuen Brandschutzkleider an die Mannschaft abgeben werden. Somit ist diese nun vollständig und den Vorschriften entsprechend ausgerüstet.

Im Übungsbetrieb führte die Feuerwehr Wengen 2017 erstmals die sogenannten Blockübungen ein. Die Angehörigen der Feuerwehr (AdF) wurden Anfang Jahr in vier Gruppen eingeteilt. Vier Mal verteilt über das ganze Jahr führten sie die genau gleiche Übung durch. Der Atemschutz (AS) konnte so vier Abende für sich üben und die restlichen AdF hatten die Möglichkeit, die Posten Löschdienst/Wassertransport, Leiterdienst und Motorspritzen, Lüfter, Notstromgruppen etc. jeweils einmal den ganzen Abend zu üben. Diese Umstellung in der Detailausbildung kann als voller Erfolg bezeichnet werden. Die Rückmeldungen aus der Mannschaft waren durchwegs positiv. Der Lerneffekt für jeden einzelnen war übers Jahr betrachtet viel grösser als in den Vorjahren mit drei verschiedenen Posten pro Abend. Die Beteiligung an den Übungen ist im Durchschnitt wieder etwas über 50% gestiegen und auch der Aufwand für das Kader konnte so etwas verringert werden, da jeder seine Übung nur einmal für das ganze Jahr vorbereiten musste.

Als vollen Erfolg kann man auch den Tag der offenen Tür am 21. Oktober 2017 bezeichnen. Nach etlichen Vorbereitungssitzungen und Organisationsarbeiten hatte die Feuerwehr Wengen grosses Wetterglück und konnte ihr Können und ihre Infrastruktur einer grossen Besucherschar präsentieren. An dieser Stelle möchte der Kommandant noch einmal allen Mitwirkenden danken. Sei es der Samariterverein Wengen, die Arztpraxis Wengen, Air Glaciers, Feuchter Spiez, Helvetia Versicherung, GVB oder Schule Wengen, alle haben mit viel Elan mitgemacht und diesen Tag zu einem tollen Erlebnis gemacht. Ein ganz spezieller Dank gilt den Kaderkollegen, sowie der ganze Mannschaft.

Zu bewältigen hatte die Feuerwehr Wengen 2017 neben 11 Fehllarmen, 5 Ernsteinsätze:

15. Januar	Kaminbrand Café Mary
1. August	Baumbrand im Küpfenland (zu grosses Grillfeuer)
2. August	Tierrettung im Galliweidli
25. November	Wasserleitungsbruch Hotel Bélvédère
29. November	Wasserleitungsbruch Hotel Brunner

Die ersten drei Einsätze liefen alle glücklich ab und waren beim Eintreffen der Feuerwehr teilweise schon fast erledigt. Beim Wasserleitungsbruch im Hotel Bélvédère im 4. Stock mitten in der Nacht konnte der Schaden so gering wie möglich gehalten werden und das Hotel kann an Weihnachten wohl ganz geöffnet werden. Im Hotel Brunner war der Keller voll Dampf von der geborstenen Warmwasserleitung. Schnell hatte die Feuerwehr diesen abgesaugt und auch dort war der momentane Schaden gering.

18 Adf der Feuerwehr Wengen haben im Jahr 2017 folgende Kurse besucht:

Basisausbildung AS	2 Adf
Gf 1	2 Adf
Gf 2	1 Adf
Winfap	3 Adf
Beurteilung Baugesuche	1 Adf
WBK MS	2 Adf
WBK Alarmierung	2 Adf
WBK Mittel Einsatzfü	1 Adf
TLF + MS Vogt	4 Adf

Die Mithilfe der Feuerwehr Wengen an den Lauberhornrennen und an der 1. August Feier verlief ohne Probleme



Dem Kader, aber auch allen AdF, wird für ihr Engagement und ihren Einsatz während des ganzen Jahres der Dank ausgesprochen. Danke auch an die Gemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Feuerwehr Talboden/Isenfluh

Das Feuerwehrjahr 2017 in Lauterbrunnen fing damit an, dass an der ersten Bezirkskommissionsitzung im Januar, der Feuerwehrkommandant Christian von Allmen, per sofort seinen Rücktritt gab. An der gleichen Sitzung teilte Christian Wyss mit, dass er während seiner Zeit als Gemeinderat nicht mehr aktiven Feuerwehrdienst leistet. Das ist im Feuerwehrreglement so vorgesehen und sicher eine gute Entscheidung als direkt vorgesetzte Stelle der Feuerwehr.

Als Kommandant Stv. übernahm Raffael Litzler die Wehr und wurde anschliessend als Kommandant der Feuerwehr gewählt. Der Start war anspruchsvoll, da er über keinerlei Unterlagen seines Vorgängers verfügte. Hier gebührt der Dank an Markus Egger als Oberkommandant, welcher Raffael Litzler sofort mit Infos und Unterlagen unterstützte. Auch alle anderen Kadermitglieder schauten sofort nach vorne und zogen mit.

Der Auftrag des Gemeinderates, die drei Feuerwehren in die Organisation FW Talboden-Isenfluh zu integrieren, wurde definitiv umgesetzt. Der Alarmstufenplan wurde neu erstellt, damit die Feuerwehr nach gültiger Feuerwehrweisung ausrücken kann (Mindestbestand, Bahnanlagen, eine Feuerwehr usw.). Gegen den Frühling fanden diverse Sitzungen betreffend des neuen TLF statt, (Ausbau, Beschriftung und Schulung). Parallel musste für den maroden Dodge ein Ersatzfahrzeug gesucht werden. Die Feuerwehr Talboden/Isenfluh wurde schliesslich fündig und konnte ein Occasionsfahrzeug in Brunnen SZ erwerben. Jener VW-Bus konnten sie anschliessend für die ihre Bedürfnisse herrichten.

Am 28. Juni 2017 war es endlich soweit. Nach einer intensiven Schulung in Rechterswil konnte voller Stolz das neue Tanklöschfahrzeug Unimog U218 nach Hause genommen werden. Am 12. August 2017 wurde das TLF zusammen mit den Vertretern der Gemeinde, den Lieferanten und den Partnern im Rettungswesen (Air-Glacières und FW Bödeli) eingeweiht. Am 13. August 2017, der eine oder andere war noch mit Aufräumen des Festes beschäftigt, wurde das neue TLF zum ersten Einsatz aufgeboden. Bei diesem Verkehrsunfall ist ein Mitglied der Feuerwehr Talboden/Isenfluh tödlich verunglückt.

Bis zum 20. Dezember 2017 hatte die Feuerwehr im Talboden Lauterbrunnen 29 Einsätze:

- 8 Fehlalarme durch BMA/Sprinkler
- 1 Fehlalarm durch Rauch (Person war leicht verwirrt und glaubte Rauch zu riechen / sehen)
- 2 AA Hotel Bären (Aschenkübel mit Schaufel und Bürste hat gebrannt, einmal waren schwarze Kuchen o.ä. im Ofen)
- 1 Hydrant umgefahren (Grosser Wasseraustritt)
- 5 Elementareinsätze (grösstenteils Wind)
- 4 Ölspuren
- 1 Verkehrsunfall
- 1 medizinischer Notfall (Traghilfe für Ambulanz)
- 1 Fahrzeugbrand im Parkhaus Lauterbrunnen
- 1 Brand Tumbler in der Lingerie des Hotels Schützen
- 4 Insekten Einsätze

Zusätzlich wurde am 1. August die Brandwache betrieben und am Lauberhornrennen das Unfallpiktogramm beim Heliport Lauterbrunnen sichergestellt.



Aus- und Weiterbildung

Einsatzführung 1	1 AdF	Nils von Allmen, seit 1. Juni 2017 Offizier
Grfhr 2	1 AdF	
Grfhr 1	1 AdF	
WBK Einsatzrapporte/Abrechnungen	1 AdF	
WBK Baubewilligungsverfahren	1 AdF	
WBK Alarmierung/Nachalarmierung	2 AdF	
WBK 1. Einsatzmittel	3 AdF	
Winfap	5 AdF	
Feumotech Recherswil TLF-Schulung	7 AdF	
AS-Brandhaus Thun	6 AdF	

Da im Jahr 2016 keine AdF an Kurse angemeldet wurden, ist kein einziger Grundkurs absolviert worden. Die meisten Kurse sind Anfangs Jahr ausgebucht und somit konnten im Februar keine Anmeldungen mehr getätigt werden. Bei den Kaderkursen hat der Feuerwehrinspektor geholfen und der Feuerwehr Talboden Kursplätze ermöglicht.

Die Kaderplanung in der Feuerwehr Lauterbrunnen wurde gemacht und es wurden für nächstes Jahr bereits zwei AdF für Gruppenführerkurse, sowie ein AdF für den Kurs Einsatzführung 1, angemeldet. Ebenfalls ist ein EL für den Elementar-Of. Kurs angemeldet. Junge Kräfte werden Grundkurse mit und ohne AS absolvieren.

Ein Offizier und weitere AdF werden Ende Jahr aus der Feuerwehr ausgeschlossen und in die Ersatzabgabe verschoben. Sie haben seit über einem Jahr an keinen Übungen mehr teilgenommen und auch das persönliche Gespräch hat nichts gebracht.

Der ganzen Mannschaft sowie den Kadern der Feuerwehr Talboden-Isenfluh ist hiermit, für ihren Einsatz zum Wohle des Bürgers, zu danken. Dank gebührt ebenfalls der Gemeindeverwaltung, für die angenehme Zusammenarbeit, sowie dem Gemeinderat, für die bewilligten Kredite und das Budget zu Gunsten der Feuerwehr. Dies sind Zeichen, dass der Gemeinderat hinter der Feuerwehr steht.

Feuerwehr Mürren/Gimmelwald

Ausbildung:

Die Übungen wurden alle nach bestehendem Jahresprogramm durchgeführt, Höhepunkt Heli Übung.

Kurswesen:

Angehörige der Feuerwehr Mürren/Gimmelwald besuchten 2017 folgende Kurse:

1 AdF	GF1	Sämi von Allmen
6 Personen	Brandhaus Spiez	



Alarmierungen und Einsätze:

31.12./01.01	Brandwache Dorf Mürren
12.01.2017	Hilfeleistung in der Nacht (Verdacht auf Herzinfarkt) gewaltsames Türöffnen
02.02.2017	Schilthornbahn (Handtaster gedrückt)
20.02.2017	Hotel Regina (Brandmeldeanlage defekt)
01.03.2017	Schilthornbahn (Melder gefroren, Schiebetüre offen)
11.03.2017	Hotel Regina (Küche)
10.04.2017	ASZ (Sauna)
20.06.2017	Hotel Bellevue (Anlage auf Nacht)
22.11.2017	Schilthornbahn (Seilkopfeingießen)
10.12.2017	Pension Gimmelwald (Ofen zu stark eingeheizt)

Öffentlichkeitsarbeit:

- Mithilfe Helferfest Inferno-Triathlon
- Mithilfe Dorffest

Demission:

- Steven Ambiel



Ober-Kommando

Das Jahr hat mit dem ungeplanten Kommandowechsel bei der Feuerwehr Talboden/Isenfluh relativ turbulent begonnen. Die Übergabe der Unterlagen hat sich in die Länge gezogen. Leider sind bis heute noch nicht alle Unterlagen vom alten an den neuen Kommandanten übergeben worden.

Während dem Jahr hat der Oberkommandant die drei Feuerwehren jeweils mindestens zwei Mal besucht. Dies wurde wie im Vorjahr von den AdF geschätzt. Diverse Kontakte konnten so geknüpft, respektive vertieft werden.

Die Feuerwehr Lauterbrunnen hat den Dodge ausgemustert und an seiner Stelle einen VW-Bus für Mannschafts- und Materialtransporte kaufen können.

Die Beschaffung des Tanklöschfahrzeuges für den Talboden konnte abgeschlossen und das Fahrzeug anlässlich der Einweihung in Betrieb genommen werden.

Am 23. Oktober 2017 hat erstmals eine gemeinsame Sitzung der Kdt, Vize-Kdt, Material- und Fahrzeugwarte stattgefunden. Der Informationsaustausch wurde von den Teilnehmern sehr geschätzt. Für das Jahr 2018 ist wiederum eine solche Sitzung geplant.

Die Übung am Feuer in Spiez vom 9. November 2017 wurde mit 23 AdF besucht. Da diese Übung jeweils für die AdF ohne Atemschutz ist, dürfen keine Innenangriffe geübt werden. Mit dem Inspektor Thomas Dummermuth wurde über den Sinn dieser Übung gesprochen. Aus dem Gespräch hat sich ergeben, dass die FW Bödeli diese Übungen selber macht. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, dass die Feuerwehren im Jahr 2018 diese Übung am Feuer ebenfalls selber durchführen werden.

Die Umstellung von der analogen auf die digitale Alarmierung konnte gegen Ende Jahr doch noch vollzogen werden.



Der Übungsbesuch seit der Umstellung auf 10-12 Übungen pro Jahr ist nicht befriedigend. Für die Offiziere, welche Übungen vorbereiten müssen, ist dies nicht ganz einfach. Je nach Datum kann die Teilnehmerzahl sehr stark variieren.

Zum Schluss noch ein Blick in die Zukunft: Es stehen altershalber grosse Jahrgänge vor dem Abschluss ihres Feuerwehrdienstes. Der Kaderplanung ist deshalb die nötige Aufmerksamkeit zu schenken.

Auf den 1. Januar 2019 ist ein neuer Oberkommandant zu wählen. Markus Egger wird seinen Feuerwehrdienst nach 34 Jahren beenden.

Zivilschutz

Die Zivilschutzorganisation Jungfrau leistete dieses Jahr insbesondere für die Internationalen Lauterhornrennen im Winter sowie für das Unspunnenfest im Sommer bis zu je 2'000 Manntage. Nebst diesen beiden Grossanlässen standen die Zivilschützer vom 24. bis 28. April 2017 für die Gemeindegewerkhöfe Lauterbrunnen im Einsatz, u.a. um Wanderwege zu erneuern und Instand zu stellen. Vom 15. bis 21. August 2017 hat die ZSO Jungfrau den Auf- und Abbau des Inferno Triatlons unterstützt. Die Führungsunterstützung GFO Lauterbrunnen führte am 27. und 28. März 2017 den Wiederholungskurs durch (elektr. Lagekartenführung, Polycom usw.).

Gemeindeführungsorgan (GFO)

Ernstfalleinsätze

Im Jahr 2017 musste das GFO zu keinem Ernstfall ausrücken.

Der Giesengletscher hat sich auch im 2017 im üblichen Rahmen ohne grosse Abbrüche bewegt. Die Bewegungen des Gletschers können auf der Homepage der Gemeinde Lauterbrunnen verfolgt werden.

<http://www.lauterbrunnen.ch/de/sicherheit/gemeindefuehrungsorganisationgfo/>

Rapporte des Führungsorganes

Am 04. April 2017 fand ein Stabsrapport mit dem Gesamt-GFO statt.

Am 21. November 2017 wurden alle OFO's vom Kanton geschult

Die Kerngruppe GFO / OFO führte im Jahr 2017, 6 Sitzungen durch.

Stabsübung vom 4. April 2017

Am 4. April 2017 fand eine Stabsübung mit dem Gesamt-GFO statt.

Thema

„Pandemie“

Übungsziele:

- Jeder Dienst kennt die Stufen und deren Auswirkungen.
- Jeder Dienst kennt die Gefahrenanalyse in diesem Bereich.
- Jeder Dienst weiss, was für Vorkehrungen zu treffen sind.
- Jeder Dienst macht sich Gedanken über mögliche Massnahmen.
- Jeder Dienst weiss, was für SOMA sind heute zu treffen.
- Das Ergebnis ist von jedem Dienst schriftlich festzuhalten



Auch wurde der Führungsbehef unter die Lupe genommen mit den Zielen:

- Jeder Dienst kennt das Pflichtenheft und seine Pflichten.
- Jeder Dienst kennt den Inhalt des Ordners „Führungsbehef“.
- Der Inhalt ist für jeden Dienst aktuell
- Mängel sind schriftlich festzuhalten.

Ausbildung vom 21. November 2017

Am 21. November 2017 fand ein Ausbildungstag organisiert durch den Kanton für Alle Mitglieder des GFO und aller Ofo's statt.

Thema
„Föhnsturm“

Übungsziele:

- Kartenführung/Journalführung
- Anwendung des Führungsbehef und der Hilfsmittel
- Ereignis aufnehmen
- Problemerkennung in jedem Dienst
- Teilprobleme erkennen
- KP-Betrieb

Aufgrund eines Drehbuches wurde die Stabsarbeit geschult.

Personelles

Im GFO hat es wiederum einige personelle Wechsel gegeben. Die Posten sind alle wieder besetzt. Nils Graf C OFO Wengen hat nach jahrelanger Arbeit demissioniert. Als Nachfolger konnte Daniel Binder als C OFO Wengen gewählt werden.

Der Fachausschuss Lawinen Wengen wird neu von Willi Müller geleitet.

Grundsätzlich

Das Jahr 2017 war bezüglich Naturgefahren wiederum ein sehr ruhiges Jahr.

Dadurch, dass im GFO zurzeit wieder alle Charge besetzt und die Mehrheit der Personen ausgebildet ist, kann ein Ereignis zielorientiert angegangen werden.

6.1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Erklärtes Ziel des Gemeinderates ist es, die Bevölkerung stets umfassend und zeitnah über wichtige Geschäfte zu informieren. Die Bevölkerung wird jeweils in einem Pressebericht über die Printmedien „Berner Oberländer“ der „Jungfrauzeitung“, sowie dem Anzeiger Amt Interlaken-Oberhasli informiert. Gleichzeitig werden die Berichte auf der Homepage der Gemeinde Lauterbrunnen publiziert und können so von Interessierten jederzeit online eingesehen werden. Die Printmedien sind ihrerseits frei darin, die Berichte zu veröffentlichen. Ebenfalls gestattet es die Pressefreiheit, die Berichte abzuändern. Dies kann dazu führen, dass die Aussage eines Beitrages nicht mehr gleich ist, wie das Original der Gemeinde. Unverfälscht sind die Berichte im Anzeiger und auf der gemeindeeigenen Homepage. Im vergangenen Jahr wurde die Bevölkerung anhand von 17 Berichten umfassend informiert. Zusätzlich wurde anlässlich der Gemeindeversammlungen jeweils über anstehende und laufende Projekte orientiert. Mit dieser Dichte von Informationen ist sichergestellt, dass dem Informationsauftrag der Gemeinde an interessierte Bürgerinnen und Bürger entsprochen ist.



Homepage

Die seit dem Jahr 2008 bestehende Gemeindegewebseite wird laufend aktuell gehalten. Unter der URL www.lauterbrunnen.ch sind viele Informationen über die Organisation der Gemeinde, aber auch über Aktualitäten aufgeschaltet. Wir sind bestrebt, dass die Inhalte stets aktuell gehalten werden.

6.2 Abteilung Bauverwaltung

Abteilungsleiter	Peter Staub , Bauverwalter
Stellenprozente	100+20
Mitarbeitende	Corinne Hodler , Sachbearbeiterin

6.2.1 Verkehr und Strassen

Ressortvorsteher	Christian von Allmen , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Peter Staub , Bauverwalter
Stellenprozente	100+30
Mitarbeitende	Arnold Zurbrügg , Sachbearbeiter Bauwesen, Projektleiter

Mitglieder der VSK 2017

• Christian von Allmen	Gemeinderat	Lauterbrunnen
• Peter Staub	Bauverwalter	Lauterbrunnen
• Arnold Zurbrügg	Sekretär	Goldwil
• Markus Eschler	Mitglied	Stechelberg
• Heinrich Gertsch	Mitglied	Mürren
• René Lécho	Mitglied	Isenfluh
• Daniel von Allmen	Mitglied	Gimmelwald
• Heinrich von Allmen	Mitglied	Wengen
• Paul Wyss	Mitglied	Lauterbrunnen

An 20 Sitzungen wurden ca. 220 Geschäfte behandelt. Die wichtigsten Geschäfte, die durch die Kommission behandelt und teilweise abgeschlossen werden konnten:

- ZSO Einsätze Frühjahr und Herbst 2017
- Trockensteinmauer Heimeggweg, Ersatzmassnahme
- Belagsarbeiten Trachsellauenenstrasse
- Belagsarbeiten ganze Gemeinde
- Hochwasserschutz Mattenbach

ZSO Einsätze 2017

Das Jahr 2017 war in Bezug auf Einsätze von Zivilschutzorganisationen speziell. Die ZSO Jungfrau war im Sommer am Unspunnenfest in Interlaken engagiert, daher waren von dieser Organisation lediglich drei Mann für eine Woche im Einsatz.

Erstmals in Lauterbrunnen im Einsatz stand die ZSO Birs, welche gleich mit ca. 60 Personen anrückte. In der vorangehenden Woche leistete, wie fast jedes Jahr im Frühling, die ZSO Grauholz mit ca. 30 Leuten einen Ausseneinsatz in Lauterbrunnen.

Durch den massiven Einsatz in den beiden Maiwochen waren die Wegmeisterequipen gefordert. Die Arbeitsplätze mussten vorbereitet, Maschinen und Material bereitgestellt und für die verschiedenen Arbeitsplätze ein Gemeindearbeiter als „Vorarbeiter“ eingeteilt werden. Dank der guten Organisation durch die Wegmeister konnten die Zivilschutzdienstleistenden mit wenigen Ausnahmen ideal eingesetzt werden. Die gesteckten Ziele konnten in allen Belangen erreicht werden und wurden mehrheitlich sogar übertroffen.

Im Herbst leistete die ZSO unteres Fricktal einen Einsatz in Wengen. Eine Gruppe half mit die Trockensteinmauer am Heimeggweg fertig zu stellen. Die Mitglieder der ZSO unteres Fricktal haben die Arbeiten zur Zufriedenheit aller erledigt.

Bei solch massiven Einsätzen besteht die Gefahr, dass Arbeiten ausgeführt werden, die durch das einheimische Gewerbe erledigt werden könnten.

Einige der wichtigsten Arbeiten, welchen Dank Mithilfe der ZSO's erledigt werden konnten:

- Zugang Staubbachhubel
- Zufahrt zu Lütschine im Spiss
- Heimeggweg, Trockensteinmauer
- Panoramaweg Mürren
- Lediweidweg, Wengen



Zufahrt Promenadenweg, Spiss



Lediweid

Trockensteinmauer Heimeggweg, Ersatzmassnahme

Gemäss der überarbeiteten Gefahrenkarte der Gemeinde Lauterbrunnen (Stand 2011) waren mehrere Liegenschaften im Stocki durch Überflutung und Murgang bedroht. Darunter auch das Altersheim, welches zum Teil in der roten Zone befindet. Um die Situation zu verbessern mussten Massnahmen am Rybibach und an der alten Brücke vorgenommen werden. Dabei hat sich gezeigt, dass eine Verbesserung der Situation nur mit einem Abbruch und Ersatz der alten historischen Brücke erreicht werden konnte. Infolge der Bauarbeiten mussten ebenfalls einige Trockensteinmauern abgebrochen werden. Mit der Erstellung einer über 30 Meter langen Trockensteinmauer entlang des Heimeggweges, konnten die nötigen Ersatzmassnahmen realisiert werden.



Belagsarbeiten Trachsellaunenstrasse

Durch Pro Natura Bern, Pro Natura - Schweizerischer Bund für Naturschutz sowie der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz ist gegen den Einbau eines bituminösen Belages auf der Strecke Rütli-Sichellauenen Einsprache erhoben worden. Auf Grund dieser Einsprache hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung bei der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission ein Gutachten eingeholt.

Das Gutachten der ENHK stützt sich grösstenteils auf dasjenige vom 24. Juni 1980. Die ENHK stellt fest, dass die Belagsarbeiten keine Lebensräume von charakteristischen Tier- und Pflanzenarten beeinträchtigt und das Bauvorhaben keine Eingriffe in das angrenzende Gelände nötig machen. Ebenfalls werden keine geomorphologischen Elemente beeinträchtigt.

Trotzdem kann die ENHK dem Bauvorhaben unter folgenden Begründungen nicht zustimmen:

Nach Ansicht der ENHK würde die geplante Asphaltierung der Rechtschuggenstrasse ihre optimale landschaftliche Eingliederung, wie sie bereits 1980 von der ENHK gefordert wurde, aufheben. Anders als ein Kiesweg mit reduziertem Ausbaustandard, wirkt eine asphaltierte Strasse fremd in diesem naturnahen, traditionell alpwirtschaftlich geprägten Landschaftsbild. Der Landschaftscharakter würde im Sinne der obgenannten Schutzziele negativ verändert. Im Vergleich zu Kiesstrassen stellen asphaltierte Strassen zudem ein weitaus grösseres Hindernis für Kleintiere dar und erhöhen damit die Lebensraumzerschneidung. Der Einbau eines bituminösen Hartbelages würde zudem zweifelsohne die Zunahme des Verkehrs fördern, dessen Vereinbarkeit mit der ursprünglichen Bewilligung und Zwecksetzung der Kommission schon heute zweifelhaft erscheint.

Es kann offenbleiben, ob der geplante Eingriff als leichte oder mittelschwere Beeinträchtigung des BLN-Objektes anzusehen ist. Die geplante Asphaltierung widerspricht nach der langjährigen Praxis der ENHK bei der Beurteilung von land- und forstwirtschaftlichen Erschliessungstrassen der von Art. 6 NHG geforderten, grösstmöglichen Schonung. Dies, weil sich insbesondere Kiesstrassen, wie bereits geschrieben, harmonischer in die Landschaft einfügen, aber auch, weil die Asphaltierung mit grosser Wahrscheinlichkeit zu einer nochmaligen unerwünschten Nutzungsintensivierung führen dürfte.

Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und des Augenscheins einer Delegation der ENHK kommt die Kommission zum Schluss, dass der geplante Einbau eines bituminösen Deckbelages dem in Art. 6 NHG festgesetzten Gebot der grösstmöglichen Schonung nicht genügt. Die Kommission lehnt deshalb den Einbau eines Deckbelages ab und beantragt, das Baugesuch abzulehnen.



Aufgrund der Stellungnahme der ENHK und der Einsprache wurde das Baugesuch auf Empfehlung des Regierungsstatthalteramtes zurückgezogen. Gemäss Aussage mehrerer Kenner der Materie ist bisher kein Entscheid der ENHK gekippt worden.

Interessanterweise erschien zum gleichen Zeitpunkt mit der Eröffnung des negativen Entscheides der ENHK in einer Tageszeitung ein Artikel betreffend dem Projekt «V-Bahn.» In diesem wurde festgestellt, dass gemäss der ENHK dieses Projekt keine wesentliche Beeinträchtigung der Landschaft darstelle. In die gleiche Richtung zielt der Entscheid der beiden Einsprecher Pro Natura und Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, gegen das V-Bahnprojekt keine Beschwerde einzureichen.

Es ist nicht weiter verwunderlich, dass der Entscheid der ENHK und der beiden anderen Organisationen bei der Bevölkerung in Stechelberg und Lauterbrunnen nicht nachvollziehbar ist. Der Gedanke ob mit verschiedenen Massstäben gemessen wird, scheint nicht abwegig. Ob hier wirtschaftliche Interessen gegenüber dem Gedanken der grösstmöglichen Schonung überwiegen? Es kann sein, dass Naturschutzorganisationen mit zukünftigen Projekten im hinteren Lauterbrunnental keinen leichten Stand haben werden.

Die Delegation der ENHK anlässlich des Augenscheins vor Ort bestand lediglich aus dem Sekretär der ENHK. Dieser Umstand zeigt einmal mehr, wie einzelne Personen von gewissen Organisationen, gegen die Interessen und über die Köpfe einer Mehrheit der einheimischen Bevölkerung hinweg Entscheide fällen können.

Belags- und Sanierungsarbeiten ganze Gemeinde

In Wengen sind im Jahr 2017 Sanierungsarbeiten an der Forststrasse im Steinewald vorgenommen worden. Diese Arbeiten konnten im Rahmen des periodischen Unterhalts ausgeführt werden und wurden durch den Kanton und Bund subventioniert. Es wurden ca. 1'200 m Waldstrasse saniert, die Entwässerung und Bombierung erneuert und in Stande gestellt.

In der Schleif, Wengen, konnte eine Lösung zum Erstellen eines Wendeplatzes gefunden werden. Dies wurde nötig, weil der Wendeplatz am bisherigen Standort auf Verlangen des Besitzers zurückgebaut werden musste.

Im Dezember 2017 wurde das Baugesuch für die Belagsarbeiten Lediweg, Wengen, eingegeben.

In einer ersten Etappe wurden in Lauterbrunnen auf der alten Stechelbergstrasse umfassende Sanierungsarbeiten ausgeführt. In den nächsten Jahren kann diese Strasse etappenweise auf der ganzen Länge saniert werden.

Auf dem Teilstück Lehnenviadukt Tripfi (ca. 50 m¹), der alten Isenfluhstrasse wurde der fehlende Belag ergänzt werden.

In Mürren konnten im Wintertalweg die Sanierungsarbeiten (Belagsarbeiten) abgeschlossen werden. Auf diesem Weg ist die mit Belag versehene Strecke durchgehend saniert. Im Dorf Mürren, bei der Zufahrt zur Deponie Wendi und auf dem Mürrenbergweg, wurden umfangreiche Belagsarbeiten ausgeführt.

Hochwasserschutz Mattenbach

Nach dem Hochwasserereignis vom 24. Juli 2015 im Mattenbach, Bezirk Stechelberg wurde eine Gefahrenbeurteilung erarbeitet. Diese hat gezeigt, dass das Geschiebeaufkommen im Einzugsgebiet des Mattenbaches zu optimistisch eingeschätzt wurde.

Die Schwellenkorporation Lauterbrunnen hat die nötigen Schritte eingeleitet und ein Projekt lanciert. Nebst der Erhöhung des Dammes, Modellierungsarbeiten im Gelände und diversen weiteren Massnahmen, mussten auch Anpassungsarbeiten an der Strasse und im Bereich der Brücke vorgenommen werden. Die Kosten für die Anpassungsarbeiten an der Strasse muss die Einwohnergemeinde Lauterbrunnen teilweise übernehmen.



Eine weitere Massnahme bestand in der Installation eines Dammbalkensystems im Bereich des Lawinenunterstandes und einem Hochwasserschutztor bei der Brücke. Diese beiden Massnahmen sind Bestandteil des Hochwasserschutzprojektes der Schwellenkorporation Lauterbrunnen.

6.2.2 Baupolizei

Ressortvorsteher **René Leuthold**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 100

Mitarbeitende **Dominik Egger**, Bereichsverantwortlicher Baupolizei

Allgemein

2017 war, wie schon die Jahre zuvor, ein intensives Jahr für das Ressort Baupolizei. Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche liegt praktisch gleich hoch wie im Jahr zuvor (2016: 95; 2017: 93). Was stärker zum Tragen gekommen ist, sind die diversen Baupolizeifälle. Im Jahr 2017 konnte anhand der Stundenauswertung einen markanten Anstieg im Bereich Baupolizeifälle festgestellt werden. Diese forderten die Bauverwaltung und den zuständigen Gemeinderat sehr. Bei diesen Geschäften benötigte es das richtige Fingerspitzengefühl um fachlich richtig vorzugehen. Bei den Bewilligungen zum Erwerb von Wohnungen an Personen im Ausland ist ein leichter Rückgang zu erkennen. In den vorherigen Jahren wurden immer zwischen 15 und 20 Bewilligungen erteilt. Im Jahr 2016 wurden 13 und im Jahr 2017 noch 7 Bewilligungen zum Erwerb von Wohnungen durch Personen im Ausland erteilt.

Zweitwohnungen

Das Zweitwohnungsgesetz (ZWG) ist nun schon zwei Jahre in Kraft. Bei klassischen Wohnbauten innerhalb der Bauzone, gibt es nur noch vereinzelt Detailfragen. Grundsätzlich ist die Sachlage betreffend des Zweitwohnungsgesetzes inzwischen ziemlich klar. Wie bereits im Jahr 2016 stellte jedoch die Zweitwohnungsfrage ausserhalb der Bauzone diverse Probleme. Bei Weidhäusern musste vor Ort festgestellt werden, ob überhaupt Wohnraum in entsprechend nutzbarem Zustand vorhanden ist. Dies führt oft zu Diskussionen zwischen Bauherren / Projektverfassern und den Behörden. Das Baubewilligungsverfahren wird dadurch zu einem langwierigen Prozess. Im Jahr 2017 konnte daher auch keines der offenen Baugesuche welche Weidhäuser betreffen abgeschlossen werden.

Die Situation betreffend Zweitwohnungen zeigt sich wie folgt:

Jahr	2017	2016	2015
Erstwohnungen	1146	1156	1170
Wohnungen für Erwerbs- und Ausbildungszwecke	54	47	25
Privathaushalt mit mehreren Wohnungen	5	4	4
Leerstehend	167	147	88
Alpwirtschaft	22	22	22
Personal- und Dienstwohnungen	33	35	36
Berechnete Erstwohnungen	1430	1411	1345
Berechnete Zweitwohnungen	2153	2157	2207
Zweitwohnungsanteil in Prozent	60.10	60.45	62



- | | | |
|---------------------|---|---------------|
| • Daniel von Bergen | Fachbereichsleiter Tiefbau
ab 28. Februar 2017 | Spiez |
| • Adrian Balmer | Fachbereichsleiter Tiefbau
ab 1. April 2017 | Lauterbrunnen |
| • Corinne Hodler | Sachbearbeiterin
März 2017 | Matten |
| • Adrian Balmer | Mitglied
bis 31. März 2017 | Lauterbrunnen |
| • Hans Steiner | Mitglied
ab 1. April 2017 | Lauterbrunnen |
| • Christoph Gertsch | Mitglied | Mürren |
| • Karin Leonini | Mitglied | Wengen |
| • Samuel Feuz | Mitglied | Stechelberg |
| • Silvio Wyss | Mitglied | Isenfluh |
| • Urs von Allmen | Mitglied | Gimmelwald |

An 11 Sitzungen wurden ca. 103 Geschäfte behandelt.

Abwasserentsorgung, Gebühren

Selbstdeklaration Abwasser

Betreffend der Selbstdeklaration Anschlussgebühren sind im Jahr 2017 die letzten Verfügungen für Anschlussgebühren verschickt worden. Aufgrund dieser Rechnungen sind Einsprachen eingegangen. Die Einsprachen wurden damit begründet, dass die Eigentümer mit den durchgeführten Aufnahmen des externen Sanitärinstallateurs, zusammen mit der jeweiligen Wasserversorgung, nicht einverstanden sind.

Im Dezember wurden die Belastungswerte bei drei Gebäuden nochmals durch einen einheimischen Sanitärinstallateur im Beisein der Eigentümer aufgenommen. Sobald der Gemeinde die Rechnung des Sanitärinstallateurs für die Aufnahmen im Dezember zugestellt wird, kann die entsprechende Kreditabrechnung vorgenommen und das Geschäft als „erledigt“ betrachtet werden.

Abwasserentsorgung, Kanalisation

Die wichtigsten Geschäfte die behandelt und zum Teil abgeschlossen werden konnten:

- Behebung von diversen abwassertechnischen Mängeln bei Bauabnahmen
- Sanierung zerstörte Parkhausleitung, Lauterbrunnen
- Umrüstung Kommunikationssystem Pumpwerke
- Sanierung Abwasserleitungen Indri Brich, Wengen ⇒ Kreditabrechnung
- Kanalsanierungen Etappe 1, Gässli Lauterbrunnen, GEP Massnahme S2 ⇒ Kreditabrechnung
- Private Mischwasserleitung „am Lehn“, Wengen ⇒ Dienstbarkeit für Leitungsübernahme
- Chriechenbach Wengen, Realisierung provisorische Sicherungsmassnahmen

Nicht abgeschlossene Geschäfte:

- Abwasserreglement Gesamtüberarbeitung
- GEP Landwirtschaft, Abwasserentsorgung Sulwald, Isenfluh
- Sanierung ARA / Ertüchtigung ARA 2019
- Regenabwasserleitung Brunni, Wengen, GEP Massnahme W13
- Regenabwasserleitung am Acher, Wengen, GEP Massnahme W7
- Unterhaltsarbeiten Talboden 2017, GEP Massnahme S2
- Versickerung Überbauung Luterbach, Lauterbrunnen
- Sanierung private Entwässerung, Schwimmbad Lauterbrunnen
- Sanierung private Kanalisation, Gertschlimatta, Wengen

- Sauberwasserkanal Geistliboden – Unterdorf, Mürren
- Dorfstrasse Lauterbrunnen, Zustandsaufnahmen der privaten Abwasseranlagen

Sanierung beschädigte Parkhausleitung, Lauterbrunnen

Am 20. Dezember 2016 ist die Parkhausleitung bei Sanierungsarbeiten (Inlinerverfahren) durch die Jenni Kanalsanierungs AG, Oey-Diemtigen, auf der Haltung LD4 – LD3 beschädigt worden. Die entstanden Kosten durch die misslungene Inlinersanierung (Fr. 28'728.75) wurden durch die Versicherungen der Bauleitung (Holinger AG, Thun) und der Jenni Kanalsanierungs AG, Oey-Diemtigen übernommen. Als Sofortmassnahme wurde die Leitung durch die AG von Allmen Lauener Werren provisorisch repariert. Die Holinger AG, Thun, erhielt den Auftrag, die Bauarbeiten für die Sanierung auszuschreiben. Da es sich bei der Parkhausleitung um einen Bestandteil der GEP Massnahme S2 (Kanalsanierungsarbeiten 2016 Talboden) handelt, wurden diese Arbeiten über das Konto Unterhalt Kanalisation abgerechnet. Am 22. Dezember 2017 konnte die Bauabnahme der Sanierten Parkhausleitung durchgeführt werden.



Fotos vom 12. Dezember 2017

Chriechenbach, Wengen, Realisierung provisorische Sicherungsmassnahmen

In den letzten Jahren hat es um den Chriechenbach vermehrt Ufererosionen sowie Sohlenabsenkungen gegeben, deshalb wurde die bestehende Regenwasserleitung immer wie mehr freigelegt. Fotos aus dem Jahre 2007 zeigten schon damals eine freigelegte Leitung. Im Jahre 2014 wurde festgestellt, dass sich etwa ein Dutzend Meter-Rohre auseinander gelöst haben und im Gewässer liegen. Desweiteren wurden verstärkte Ufererosionen festgestellt.

Eine erneute Begehung am 6. November 2017 hat aufgezeigt, dass sich die Situation (Erosionen) verschlechtert hat. Sofortmassnahmen zur Verhinderung von weiteren Folgeschäden (Einlaufbauwerk mit Rohrüberbrückung der bestehenden Erosionen) wurden als Provisorium durch die Paul Wyss AG, Lauterbrunnen, im November 2017 ausgeführt.

Da es sich um ein eingedoltes Gewässer handelt liegt die Unterhaltspflicht bei der Gemeinde. Die aufgelaufenen Kosten wurden dem Konto Unterhalt Kanalisationen belastet.



Fotos vom 10. September 2015



Fotos vom 27. November 2017

Deponien und Ablagerungen

Ehemalige Deponie „Birch“, Mürren

Nach der ersten Piloträumung im Juni 2014 haben diverse weitere Räumungen stattgefunden. Insgesamt sind bis Ende 2016 knapp 105 Tonnen Material geräumt worden. Im Frühling 2017 wurden in einer weiteren Räumung ca. 3.2 Tonnen Material abgeführt. Am 10. Oktober 2017 fand mit dem Amt für Wasser- und Abfall des Kantons Bern (AWA) eine Begehung statt, um die aktuelle Situation zu beurteilen und das weitere Vorgehen festzulegen.

Das AWA verlangte anlässlich dieser Begehung, dass das vor allem an zwei Stellen noch ziemlich konzentriert herumliegende Material im November 2017 an 1 – 2 Tagen mit etwa 6 Personen in einer abschliessenden Aktion weggeräumt wird. Der Schwerpunkt lag dabei auch bei optisch auffallendem Material (z.B. Kunststoffe) und aus dem Boden herausragenden Teilen, die mit wenig Aufwand abgetrennt werden konnten.

Nach dieser abschliessenden Räumung kann, gemäss Aussage des AWA, das Projekt Sanierung ehemalige Deponie „Birchi“, Mürren, abgeschlossen werden.

Die Abrechnung des Projektes ist beim AWA einzureichen. Die Auszahlung des zugesicherten Bundesbeitrages (40% der anrechenbaren Gesamtkosten) erfolgt gemäss Schreiben vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) vom 13. März 2015 an das AWA. Das AWA wird dann diesen Abgeltungsbetrag an die Einwohnergemeinde Lauterbrunnen überweisen.



Fotos nach der letzten Räumung vom 12. und 13. Oktober 2017

Alte KVA, Wengen

Die Liegenschaftskommission hat im Juni 2017 den Vollzug der Räumung von diversem Material in der Umgebung der alten KVA, Wengen gemeldet.



Fotos vor der Räumung



Fotos nach der Räumung

Friedhof

Vorzeitige Grabaufhebungen

Im Jahr 2017 hat das Ressort Ver- und Entsorgung 2 Gesuche betreffend vorzeitiger Grabaufhebung geprüft und diesen zugestimmt.

Grabaufhebungen

An der Sitzung der Ver- und Entsorgungskommission wurde beschlossen, dass der Rhythmus der Grabaufhebungen aufgrund der Einhaltung der Ruhezeit von 30 Jahren angepasst werden muss. Die Gräber der im Jahre 1988 Verstorbenen werden somit erst im Jahre 2019 aufgehoben.

Gemeinschaftsgrab Wengen

Am 12. März 2017 ist in Wengen das Gemeinschaftsgrab offiziell eingeweiht worden. Die Bauarbeiten wurden im Frühling 2017 abgeschlossen.

Sanierung Katafalk im Friedhofhaus Lauterbrunnen

Im April 2017 ist der Katafalk im Friedhofgebäude Lauterbrunnen aufgrund verschiedentlichter Störfälle definitiv ersetzt worden. Ebenfalls wurde für den Katafalk mit der Firma Alpiq InTec Schweiz AG, Bern, ein Service- und Wartungsvertrag abgeschlossen.

Sanierung Natursteinbrunnen

Im Spätherbst 2017 hat die Paul Wyss AG, Lauterbrunnen, den Natursteinbrunnen auf dem Friedhof Lauterbrunnen saniert.

Kehrrichtwesen

Verschiedene Anfragen betreffend separater Kunststoffsammlungen aus Haushalten wurden im Jahr 2017 beantwortet.

Vergrösserung Containerunterstand Isenfluh

Der bestehende Containerunterstand in Isenfluh ist durch die Forstequipe Lauterbrunnen vergrössert und mit neuen Schindeln versehen worden. Bauende war der 15. Dezember 2017.





Wasserversorgung Isenfluh

Wasserqualität

Aufgrund der sehr guten Arbeiten des Brunnenmeisters konnte den Haushalten in Isenfluh auch im Jahr 2017 eine einwandfreie Trinkwasserqualität geliefert werden.

Bakteriologische Qualität: einwandfrei
Härtegrad: 19°fH, Härtebereich: „mittelhart“

Generelle Wasserversorgungsplanung GWP

Die generelle Wasserplanung (GWP) wurde mit Ausgaben von Fr. 17'631. – (Budget Fr. 17'000. –) abgeschlossen. Der Fondsbeitrag vom Kanton (AWA) beträgt Fr. 5'564. – (Budget fr. 5'000. –).

Ersatz UV-Anlage im Reservoir Isenfluh

Die Realisierung ist für das Jahr 2018 geplant. Die Ausschreibungen und Arbeitsvergaben sollen im Frühling 2018 erfolgen. Der Gemeinderat hat für dieses Projekt einen Kredit von Fr. 60'000. – inkl. MwSt. bewilligt.

6.2.4 Raumplanung/Vermessung

Ressortvorsteher **Martin Stäger**, Gemeindepräsident
Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente ca. 10 %

Sekretariat **Anton Graf**, Gemeindeschreiber

Raumplanung

Ortsplanungsrevision

Die Ortsplanung lag Ende 2016 erneut öffentlich auf. Nachdem im Rahmen der Verhandlungen diverse Einsprachen zurückgezogen wurden, erfolgte mit den vorgenommenen Anpassungen eine erneute öffentliche Auflage. Die Gemeindeversammlung vom 10. April 2017 hat die Ortsplanungsrevision mit einzelnen Korrekturen beschlossen. Diese Anpassungen bedingten erneut eine öffentliche Auflage. Im Juni 2017 konnten die Akten endlich dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung eingereicht werden. Leider blieben immer noch über 40 Einsprachen aufrecht. Zudem traten seit der öffentlichen Auflage im Herbst 2016 neue Gesetzesvorschriften in Kraft. Eini-gen davon entspricht die zur Genehmigung eingereichte Version der Ortsplanung «noch» nicht. Entsprechende Nacharbeiten werden vor der langen ersehnten Genehmigung zu erledigen sein. Aus heutiger Sicht kann Mitte 2018 mit der Genehmigung gerechnet werden.

Folgende weiteren Planungsgeschäfte wurden im Jahr 2017 behandelt:

- UeO Nr. 5 „Lengwald“
- UeO Nr. 49 „Beschneigung Schilthorn/Mürren“
- Umsetzung Masterplan Entwicklungsgebiet Dorfeingang/Bahnareal Lauterbrunnen
- Erschliessungsplanung geplante Neueinzonung Isenfluh
- Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept II (Landschaftsplanung)



Vermessung

Im vergangenen Jahr wurde das «Los 16» öffentlich aufgelegt. Im Rahmen der Einspracheverhandlungen konnten die Differenzen bereinigt und damit das Geschäft zur Genehmigung eingereicht werden. Wie üblich wurden 50% der Vermarktungskosten der «Neuvermessungslose 13 und 16» an die jeweiligen Grundeigentümer weiterverrechnet. Geht alles nach Plan, wird die Gemeinde Lauterbrunnen im Jahr 2018 vollständig neu vermessen sein.

Stand der Neuvermessungslose:

	Stand	Voraussichtliches Abschlussjahr
Überarbeitung Nomenklatur (vermessenes Gebiet)	Rückmeldung bei Arbeitsgruppe Wengen noch hängig	2017
Los 13 Winteregg-Sousbach/Hinteres Lauterbrunnental	Genehmigung ausstehend	2017
Los 14 Galliweidlilücke/Kleine Scheidegg	Genehmigung ausstehend	2017
Los 16 Sous-Sefinen-Steinberg-Breitlauenen	Genehmigung ausstehend (Einsprachen hängig)	2017
Los 17 Schwarzmönch - Wengernalp - Männlichen	Erarbeitung	2018

6.2.5 Betriebe

Wegmeisterequipen

Wie bereits im letzten Jahr gab es im Jahr 2017 überdurchschnittlich lange Ausfälle zu verzeichnen. Operationen und andere gesundheitliche Probleme führten zu teilweise monatelangen Abwesenheiten. Mit befristeten Anstellungen wurde erreicht, dass die ordentlichen Arbeiten trotzdem ausgeführt werden konnten.

Geleistete Arbeitsstunden aller Wegmeisterequipen

Die insgesamt geleisteten Arbeitsstunden der Wegmeisterequipen der Gemeinde Lauterbrunnen ergeben rund 1'800 Stellenprocente was rund einer 100% Stelle mehr als im Jahr 2016 entspricht. Die lässt sich dadurch erklären, dass die Ausfälle im Jahr 2017 konsequent mit befristeten Anstellungen aufgefangen wurden. Dadurch blieb die Kapazität der Equipen erhalten. Im Jahr 2017 gab es auch einen kurzen Einsatz eines Stellenlosen. Die Aufteilung auf die verschiedenen Tätigkeiten hat sich gegenüber dem Vorjahr in den meisten Positionen nur geringfügig geändert. Markante Unterschiede gibt es im Winterdienst Strassen und Fusswege (+30%) und beim Parkplatz (+80%). Der Anteil unproduktiver Stunden ist auf sehr hohem Niveau (jede 5 Stunde) verblieben.

Tätigkeit	Stunden	[%]
Produktive Arbeitszeit	28'474	78.3
Davon Stellenlose	140	0.6
Unproduktiv (Ferien, Krankheit, Unfall, Feiertage, etc.)	8'249	21.7
Strassenunterhalt (Winterdienst Strassen, Strassenkehricht, etc.)	19'042	50.1
Wanderwege (Unterhalt)	6'894	18.1
Liegenschaften (Sportplätze, Talmuseum, alte Schulhäuser, etc.)	792	2.1
Ver- und Entsorgung (Altglas, Grünabfälle, Friedhof, Kanalisationen, etc.)	1'966	5.2
Veranstaltungen (Jungfrau Marathon, Inferno, 1. August, etc.)	156	0.4

Parkplatzbewirtschaftung

Mit der Kündigung von Kurt Feuz und Heinz Huggler musste auf die Wintersaison 2016/2017 eine neue Lösung gefunden werden (2016: 400 Stunden Parkdienst und 520 Stunden Kontrollen). Das Ressort Sicherheit hat entschieden, dass die Kontrollarbeiten separat vergeben werden. Die Bewirtschaftung (Einweisung und Unterhalt) erfolgt neu über die Wegmeisterequipe Talboden-Isenfluh, welche für die Spitzentage neu mit Samuel Hulliger, Parkdienst, verstärkt wurde. Der technische Unterhalt der Parkuhren wird durch die Mitarbeiter der ARA ausgeführt. Damit sind in Zukunft deutlich mehr Schnittstellen vorhanden. Mit einem guten Informationsaustausch konnte diese Schwierigkeit aber bewältigt werden.

Eine ständige Herausforderung bleibt die Kommunikation zwischen den verschiedenen Parkplatzanbietern, dem Skibusbetreiber und den Beherbergern (insbesondere in Wengen). Trotz digitalen Hilfsmitteln gelingt es nicht zufriedenstellend, die Gäste rund um die Uhr mit den gewünschten Informationen zu versehen. Vorübergehend wurde auf Initiative des Hoteliersvereins Wengen über die Festtage im Jahr 2017 versuchsweise eine Parkplatzhotline eingerichtet. Der Betrieb wurde von den Wengen Hoteliers sichergestellt und hat sich als Sofortmassnahme bewährt. Eine umfassende zentrale Informationsstelle „Lauterbrunnental“ wäre aber ein erstrebenswertes Ziel. Hierzu braucht es die Zusammenarbeit von allen Leistungsträgern im Tal.

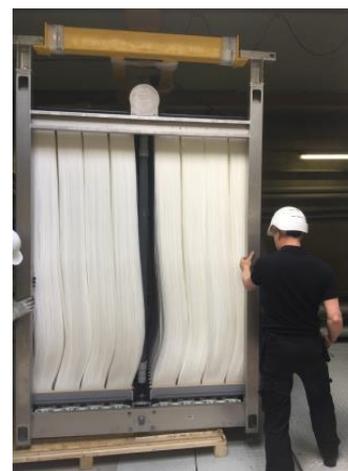
ARA Abwasserreinigungsanlage



links Auslauf alte Biologie
rechts Auslauf neue Biologie



Demontage
Hygienisierung



Membranmodul

Personelles:

Bevor Martin Abegglen in den wohlverdienten Ruhestand treten konnte, arbeitete er noch für 40% bis zum Stellenantritt von Ueli Stäger, im Mai 2017.

Bestand:

- Thomas Wenger Betriebsleiter seit Juni 2013
- Beat Bosshart Stv. Betriebsleiter seit Mai 2016
- Ueli Stäger Mitarbeiter seit Mai 2017

Thomas Wenger hat im November 2017 die Prüfung zum Klärwerkfachmann mit eidgenössischem Fachausweis bestanden und somit die 4-jährige Weiterbildung beendet.

Im Jahr 2017 hatten wir zum Glück keine Unfälle. Wir setzten alles daran, dass dies so bleibt.

Abwasserreinigung:

Es war ein trockenes Jahr mit wenig starken Niederschlägen. Die Zulaufmenge im Jahr 2017 beläuft sich auf 683'460'000 Liter. Dies ist etwa gleich viel wie das Jahr zuvor.

Ertüchtigung:

Im Januar 2017 begann die Ausrüstung der Biologiestrasse 2. Es wurden Gebläse, Rohrleitungen, Belüfter, Rührwerke und Pumpen montiert.



Montage der Prozessluftleitungen



Installation der neuen Lüftungsanlagen

Nachdem die Ausrüster ihre Arbeiten abgeschlossen hatten, begannen die Elektriker mit der Installation. Die Zeit für die geplante Inbetriebnahme war knapp, also leistete der Elektroinstallateur einen aussergewöhnlich guten Einsatz mit Samstagsarbeiten um diesen Termin einhalten zu können.

Gemäss Auflage in der Baubewilligung musste auch die Chemikalieneinfüllstation angepasst werden. Um dies technisch einwandfrei realisieren zu können, musste eine Havarie Leitung mit Schlammseparator installiert werden.



Elektroinstallation



Neue Leitung Chemikalieneinfüllstation

Nach einem Blasentest, zur optischen Kontrolle des Lufteintrags, und einem Sauerstoffeintragsversuch, zur technischen Kontrolle der ausgeschriebenen Leistungsmerkmale, wurde das neue Herzstück der Anlage – die Membran – eingebaut.



Blasentest



Membranmodul

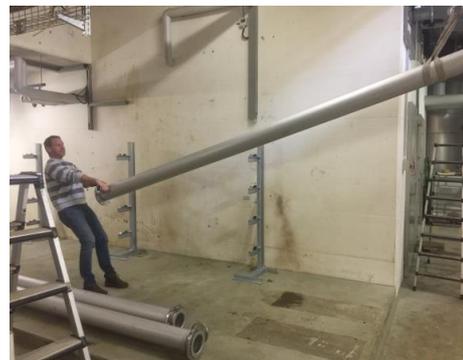
Am 12. Juni 2017 wurde die neue Biologie mit Schlamm von Grindelwald angereichert und im Teilstrom in Betrieb genommen. Die Reinigungsleistung bezüglich der organischen Stoffe war auf Anhieb sehr gut, die Stickstoffparameter liessen eine Weile auf sich warten, kamen aber doch nach wenigen Tagen in Fahrt. Die neue Anlage liefert sehr gute Werte, so dass man sich entschied die alte Biologie Ende Oktober abzuschalten. Da nur die halbe Anlage in Betrieb ist, muss man um die Belastungsspitzen zu brechen, eine aggressivere Vorfällung betreiben als im Normalfall. Dies ist aber dank der im Jahr 2016 zusätzlich montierten Fällmittelpumpe kein Problem. Kaum war die alte Biologie abgestellt begannen auch schon die Rückbauer mit ihrer Arbeit, welche per Ende Jahr abgeschlossen war.

Zusätzlich wurden im Herbst die Sandfangräumer und der Rechen saniert, die Rechengutpresse durch eine Rechengutwaschpresse und der Vorklärbeckenräumer ersetzt, das Büro wurde umgebaut, die alte Hygienisierung wurde zurückgebaut und ein neuer Rohrwärmetauscher wurde installiert.

Da die alte Frischschlammleitung durch die Jahre zugewachsen ist, hat man entschlossen diese zu ersetzen und als Massnahme gegen das Zuwachsen zu isolieren und zu heizen.



Zugewachsene Frischschlammleitung



Montage des neuen Rohrwärmetauschers

Kurz vor Beginn der Wintersaison wurde der Gaskompressor ersetzt. Der neue Kompressor arbeitet nun ohne Sperrwasser was zu einem deutlichen Rückgang des Frischwasserverbrauchs führt. Im nächsten Jahr soll die zweite Biologiestrasse in Betrieb genommen, die Tauchtropfkörper rückgebaut und der Belag im Aussenbereich saniert werden.



Forst

Ausbildung von Lernenden

Simon von Allmen aus Lauterbrunnen hat in diesem Jahr die Lehre als Forstwart abgeschlossen. Simon hat sich zu einem guten Berufsmann entwickelt. Er wird noch eine Zweitlehre als Landwirt absolvieren, dazu wünschen wir ihm viel Glück.

Der Austausch von Lernenden mit dem Forstrevier Weinland-Süd (Neftenbach) und dem Revier Andelfingen/Kleinandelfingen funktioniert sehr gut. Simon von Allmen konnte im Winter, zur Prüfungsvorbereitung „Holzerei“, noch einmal für eine Woche ins Revier Andelfingen / Kleinandelfingen. Dieser Austausch ist für unsere Lernenden und den Betrieb von Vorteil, da wir alle davon profitieren.

Nach dem Ausstieg unseres Lernenden suchen wir für den Sommer 2018 einen neuen Lernenden. Auf unser Inserat hin ist eine Bewerbung eingegangen. Wir werden mit dieser Person eine Schnupperlehre absolvieren und dann weiter schauen. Die Suche nach Lernenden wird immer schwieriger.

Nachhaltigkeit im Wald der Talschaft Lauterbrunnen 2017

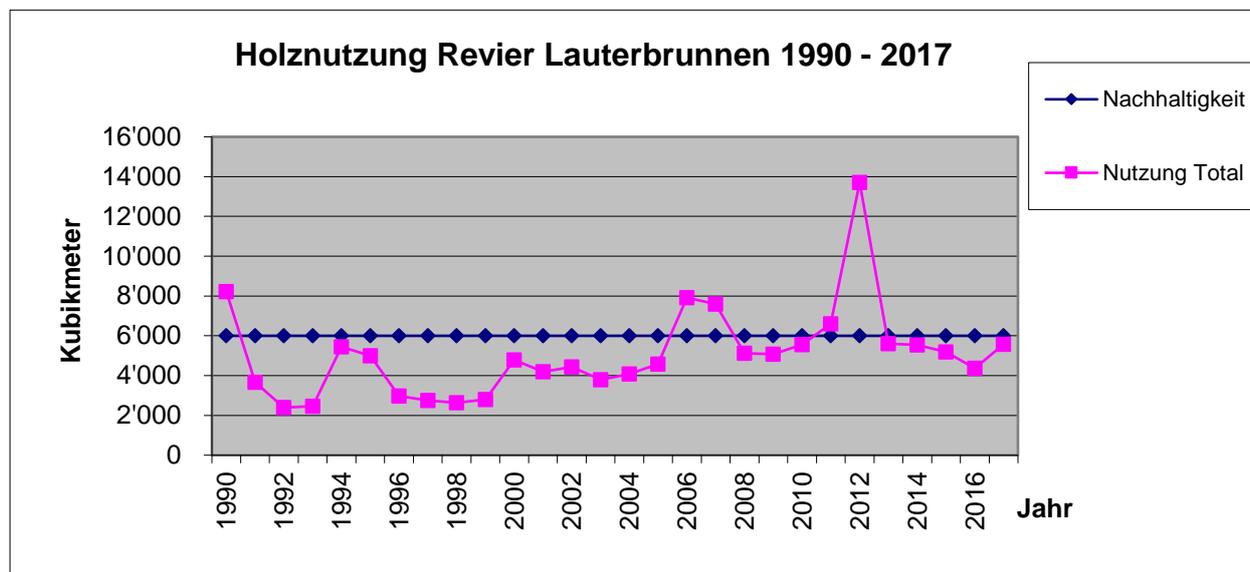
Besitzer, Name	Verjüngung in Ha							Nutzung in m3		
	Saums	Räum	Verjüng	Käfer	Wind	Lawine	Schnee	Forstsch	Normal	Total
EG Chlempenhübel			0.60						250	250
EG Balm			2.60						1200	1200
EG Forstschutz								492		492
EG Verschiedene									184	184
EG Chneugraben									133	133
OSW Rohrfluh WAB			0.60						134	134
OSW Herrenwald			0.25						238	238
OSW Sandweidli			0.75						217	217
OSW Tripfi			0.40						105	105
Schwelli Chriechenbach			0.68						212	212
Schwelli Wengwaldbach			0.13						50	50
Schwelli Chneugraben			0.80						140	140
Schwelli									30	30
Bg Sefinen									45	45
Bg Winteregg					0.62			600	40	640
Bg Pletschen								98	30	128
Bäuert Wengen								30	50	80
Bergschaft Wengernalp								75	45	120
Bergschaft Saus									40	40
Allmi Gimmelwald								50	20	70
Bergschaft Schilt & Bus								71	30	101
Kleinprivatwald Ndh								51	708	759
Kleinprivatwald Lbh									209	209
	0	0	6.81	0	0.62	0	0	1467	4110	5577



Die Nutzung war tiefer als der Zuwachs des Waldes. Die Nutzung beträgt 5'577 m³ (2016: 4'366 m³, 2015: 5'192 m³, 2014: 5'541 m³, 2013: 5'601 m³).

Die Verjüngungsflächen waren grösser als im letzten Jahr. Die Verjüngungsfläche liegt in diesem Jahr bei 7.43 ha (2016: 5.41 ha, 2015: 3.44 ha, 2014: 6.16 ha), davon waren 0.62 ha durch den Einfluss des Windes zu erklären.

Der jährliche Zuwachs im Lauterbrunnental beträgt ca. 6'000 m³ Holz (Nachhaltigkeit Total).



In diesem Jahr beträgt die Nutzung 5'577 m³, und liegt somit leicht unter dem Zuwachs des gesamten Tals. Die Einwohnergemeinde nutzt ihren Hiebsatz wie immer. Bei den Privaten und Bergschaften sind der eher tiefe Holzpreis, die schwierige topographische Lage und die schwierige Holzerei nicht förderlich für die Nutzung und liegt somit unter dem Zuwachs.

Forstschutz/Borkenkäferbekämpfung

Die Streuschäden sind grösser ausgefallen als anfangs angenommen.

Forstschutz Mengen

Waldbesitzer	m ³ mV	m ³ oV	m ³ Total	Ort
Einwohnergemeinde	88	404	492	Streuschäden
Bergschaft Winteregg	244	356	600	unter Rest. Winteregg
Bergschaft Pletschen	31	66	97	Streuschäden
Bergschaft Wengernalp		75	75	
Bergschaft Schilt & Busen		71	71	
Allmi Gimmelwald		50	50	
Bäuert Wengen		30	30	
Privatwald		51	51	
Total	363	1103	1466	

mV = mit Verwertung. Das Holz wird aus dem Wald genommen und für die Nutzung bereitgestellt, für Sägereien, Industrieholz, Hackholz, Brennholz usw.

oV = ohne Verwertung. Das Holz bleibt im Wald liegen, wird von Hand oder mit einem Eder (Aufbaugerät an Motorsäge) geschält.



6.2.6 Naturgefahren/ Naturschutz

Ressortvorsteher **René Leuthold** Gemeinderat

Abteilungsleiter **Peter Staub**, Bauverwalter

Stellenprozente 20

Rutschungen, Überwachungen

Die festgestellten Rutschaktivitäten im Jahr 2017 waren im Vergleich zu den Vorjahren teilweise deutlich kleiner. Diese Entwicklung ist wahrscheinlich mit dem niederschlagsarmen Jahr (wenig Schnee im Winter, trockenes Sommerhalbjahr) zu erklären. Von der BOB wird die Rutschung im Bereich der Zufahrt zum Parkhaus und der BOB-Brücke nördlich des Bahnhofs Lauterbrunnen weiterhin intensiv überwacht und nach deren Ursachen gesucht. Bisher gibt es aber noch keine schlüssige Erklärung. Diese Rutschung wird in Zukunft noch für viel Gesprächsstoff sorgen. Ein grosser Teil der Infrastrukturanlagen ist von der Rutschung betroffen: BOB, Zufahrt Parkhaus, Zufahrt ARA, ARA-Druckleitung, Wasserleitung und Wanderweg.

Überwachung Rutschungen

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die überwachten Rutschungen:

Rutschung	Verschiebung mm/Monat						Entwicklung der Rutschung	Massnahmen
	2017	2016	2015	2014	2013	Durchschnitt 2009 - 2012		
Gryfenbach	0.49	1.05	2.05	1.32	1.65	0.64	konstant	keine
Krankenbach	0.92	5.33	5.59	2.25	3.67	3.14	konstant hoch	keine
Isenfluh	2.48	4.59	7.89	3.79	4.59	3.37	konstant hoch	keine
Spissbach	2.08	8.56	7.29	Keine Messung	Keine Messung	1.73	konstant hoch	Keine

Die Rutschungen werden im nächsten Jahr weiterhin vermessen und beobachtet.

Schutzwerke und Gefahren Lawinenverbauungen

EHP Marchegg und Bawald 2017 – 2021

Zum Erhalt der forstlichen Schutzbauten und Aufforstungen im Gebiet Marchegg und Bawald, wurde ein Mehrjahresprojekt mit Totalkosten von rund Fr. 440'000.- ausgearbeitet und von den Subventionsbehörden genehmigt. Die Restkosten für die Gemeinde Lauterbrunnen werden voraussichtlich rund 10% ausmachen.

Unterhaltsarbeiten in Lawinenverbauungen

Folgende Arbeiten wurden von der Baugruppe der Abteilung Naturgefahren im Jahr 2017 ausgeführt:

Marchegg:

- Pflanzungen: 1'200 Fichten, 75 Bergahorne (mit Einzelschutz gegen Wildverbiss)
- Pflege: Jungwuchspflege und Dickungspflege im ganzen Perimeter
- Ergänzung der bestehenden Werke: 30 Dreibeinböcke, 26 Kolktafeln
- Instandstellungsarbeiten: Begehungswege, Dreibeinböcke, Kolktafeln



- Werkkontrolle: Es wurde eine Kontrolle gemacht.

Mossenegg:

- Pflanzungen: 2'400 Fichten, 50 Bergahorne (mit Einzelschutz gegen Wildverbiss)
- Pflege: Jungwuchspflege und Dickungspflege im ganzen Perimeter
- Instandstellungsarbeiten: Begehungswege, Dreibeinböcke
- Werkkontrolle: Es wurde eine Kontrolle gemacht.

Männlichen (Schnierloui und Gratlücke):

- Pflanzungen: 2'800 Fichten, 75 Bergahorne (mit Einzelschutz gegen Wildverbiss)
- Pflege: Jungwuchspflege und Dickungspflege im ganzen Perimeter
- Instandstellungsarbeiten: Begehungswege, Dreibeinböcke, Kolktafeln
- Werkkontrolle: Es wurde eine Kontrolle gemacht.

Die Unterhalts- und Kontrollarbeiten der übrigen forstlichen Schutzbauten werden im Rahmen eines Gesamtprojektes für die Jahre 2016 – 2020 zusammengefasst. Die Kosten werden der laufenden Rechnung belastet.

Schwellenkorporation

Hochwasserschutz Rybibach

Am Rybibach wird der Hochwasserschutz verbessert. Neben dem Ersatz der Brücke im Stocki wurden am Oberlauf Massnahmen ausgeführt. Das Gerinne wurde in Wengen oberhalb der Schiltwaldstrasse mit neuen Holzkasten gesichert. Das Hochwasserschutzprojekt umfasste weiter folgende Arbeiten:

- Ersatz der alten Brücke durch eine Stahl-Beton-Verbundbrücke mit 15m Spannweite
- Anpassung Gerinnegeometrie im Brückenbereich
- Anpassung der Gemeindestrasse an die neue Brücke

Die Bauarbeiten konnten im Sommer 2017 abgeschlossen werden. Die Anpassung der Gefahrenkarte konnte ebenfalls bereits vorgenommen werden. Die erhoffte Entschärfung für das Gebiet Stocki ist eingetroffen.

Inventar Gewässerschutzbauten

Analog dem Inventar der forstlichen Schutzbauten erarbeitet das Ingenieurbüro Impuls AG, Thun, in Zusammenarbeit mit der Schwellenkorporation ein Inventar der Gewässerschutzbauten. Die Feldbegehungen konnten im Herbst 2017 abgeschlossen werden.

Anpassungen Sandweidlifall

Das Projekt, welches den Ersatz der defekten Sandweidlisperre durch eine Gewässerstrecke mit Stufen-Becken vorsieht. Nach Abschluss der Modellversuche Ende 2016 wurde das Bauprojekt angegangen. Der Baustart ist für den Herbst 2018 vorgesehen. Die Rahmenbedingungen sind aber sehr anspruchsvoll (wenig Platz, Baustelle im Gefahrengebiet, Erschliessung, etc.).



6.3 Abteilung Finanzen

6.3.1 Finanzverwaltung

Ressortvorsteher **Kurt Herren**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Markus Egger**, Finanzverwalter

Stellenprozente 220

Mitarbeitende **Lenka Feuz**, Mitarbeiterin Finanzen
Karin Weibel, Mitarbeiterin Finanzen (20%)
Cristiana Pinheiro Silva, Auszubildende, 3. Lehrjahr

Rechnungsmodell 2 (HRM2)

Die Bernischen Gemeinden haben das „Harmonisierte Rechnungsmodell 2 (HRM2)“ (früher NRM) auf den 1. Januar 2016 eingeführt.

Die neuen Begriffe haben sich eingebürgert:

- Bilanz statt Bestandesrechnung
- Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung
- Budget statt Voranschlag

Der erste Rechnungsabschluss nach HRM2 (Rechnungsjahr 2016) hat aufgezeigt, dass die Abschlussarbeiten, Tabellen, Nachweise, Anhänge und die Anlagebuchhaltung einen deutlichen Mehraufwand gegenüber dem HRM1 verursachen. Die Lesbarkeit der Jahresrechnung für den Laien ist durch die Umstellung nicht einfacher geworden. Die Umstellung der Darstellung in einen gestuften Erfolgsausweis und die zusätzlichen Informationen im Vorbericht dienen in erster Linie den Finanzspezialisten und nicht dem einfachen Bürger.

Die Abschreibungsvorschriften haben von degressiven Abschreibungen (10% vom Restbuchwert) auf ein lineares Abschreibungssystem nach Lebens-, bzw. Nutzungsdauer auf den Herstellungs- und Anschaffungskosten geändert. Das Verwaltungsvermögen nach HRM1 wird gemäss Beschluss des Gemeinderates mit dem Budget 2016 in einer Frist von 10 Jahren linear abgeschrieben. Bei der Festlegung der Abschreibungsdauer wurde auf die Selbstfinanzierung grosse Rücksicht genommen. Die Abschreibungen werden am Anfang der Abschreibungsdauer tiefer und gegen Ende höher als nach dem heutigen Abschreibungssystem ausfallen. Bei gleichbleibenden Rahmenbedingungen werden die Rechnungsergebnisse (durch die steigenden Abschreibungen) somit während der gewählten Abschreibungsdauer tendenziell immer schlechter.

Investitionen für Anlagen im Bau, sind neu jeweils erst ab Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme abzuschreiben. Übrige Abschreibungen, welche heute freiwillig vorgenommen werden können, sind in Zukunft nicht mehr gestattet. Neu sind unter bestimmten Bedingungen jedoch zwingend zusätzliche Abschreibungen vorzunehmen (die Erfolgsrechnung weist einen Ertragsüberschuss aus und die ordentlichen Abschreibungen sind kleiner als die Nettoinvestitionen). Bei den spezialfinanzierten Funktionen Wasser und Abwasser wird das System der Abschreibungen nach Werterhaltung beibehalten.

Das Rechnungswesen ist mit HRM2 ohne Zweifel komplexer geworden. Der Mehraufwand ist schwer abzuschätzen. Die gleichzeitige Einführung des Systems E-Belege (jeder Buchung wird der Beleg im PDF-Format angehängt) hat sich sehr bewährt. Die Suche nach Belegen in den Ordnern fällt fast vollständig dahin. Die Belege können von allen Mitarbeitern, welche Zugang zur Buchhaltung haben, von ihrem Arbeitsplatz aus angeschaut werden.



Instrumente des Rechnungswesens

Finanzplan

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die Entwicklung des Finanzhaushaltes der Gemeinde in den nächsten fünf Jahren. Er soll der Gemeinde mittelfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt sichern.

Der im Jahr 2017 erarbeitete Finanzplan 2017 – 2022 enthält Nettoinvestitionen im steuerfinanzierten Bereich von 14,1 Mio. Franken und im gebühren- bzw. spezialfinanzierten Bereich 9,0 Millionen Franken oder durchschnittlich rund 3,85 Mio. Franken pro Jahr.

Folgekosten aus den projektierten Investitionen ergeben sich vor allem aus Abschreibungen und Verzinsungen. Die Neuinvestitionen belasten die Erfolgsrechnung in Form von Abschreibungen nach Lebens-, bzw. Nutzungsdauer. Dazu müssen für jede Million Franken Mehrverschuldung zurzeit etwa 8'000 Franken Passivzinsen bezahlt werden.

Der genehmigte Investitionsplan zeigt ganz klar eine Priorisierung zu Gunsten der Sanierung des Schulhauses Lauterbrunnen und der Strassen auf. Nebst der bereits laufenden Ortsplanung sind noch Projekte im Bereich Feuerwehr, Strassen und Verkehr in der Planung enthalten.

Im gebührenfinanzierten Bereich sind die Zahlen gemäss genereller Entwässerungsplanung (GEP) berücksichtigt. Zudem ist die Ertüchtigung der ARA bis 2019 eingestellt.

Budget 2018

Das Budget 2018 bestätigt den negativen Trend der Vorjahresbudgets sowie des Finanzplanes. Einerseits mussten höhere Beiträge an die Lastenverteiler gemäss FILAG 2012 eingestellt werden, andererseits sind die Steuereinnahmen aufgrund der Jahresrechnung 2016 immer noch sehr schwer vorauszusagen. Zudem belasten die hohen Investitionen das Budget bei den Abschreibungen und den Schuldzinsen. Ein allfälliger Buchgewinn auf Aktien wurde nicht berücksichtigt.

Jahresrechnung 2016

Bei Redaktionsschluss des Geschäftsberichtes 2017 war die Jahresrechnung 2017 noch nicht abgeschlossen. Der Abschluss erfolgt immer in den Monaten März/April des Folgejahres. Deshalb beschränken wir uns hier auf den Kommentar zur Jahresrechnung 2016.

Der Gesamthaushalt 2016 schliesst bei Einnahmen von 19.387 Mio. und Ausgaben von 18.199 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 1'188'054.40 Franken ab. Im Voranschlag war ein Defizit von 1'218'032 Franken vorgesehen. Die Verbesserung ist auf eine hohe Budgetdisziplin, höhere Steuereinnahmen und Buchgewinnen auf Anlagen Finanzvermögen zurückzuführen. Die Nettoinvestitionen von 3'983'131.04 Franken konnten zu 86.9% selber finanziert werden. Interessierte können die Detailrechnung bei der Gemeinde beziehen.

Kapitalmarkttransaktionen

Es mussten keine neuen Darlehen aufgenommen werden.

Vermögens- und Schuldenverwaltung

Im Rechnungsjahr 2017 konnten Amortisationen von 445'200. – Franken getätigt werden.

Versicherungsportefeuille

Die Finanzverwaltung führt und betreut das Versicherungswesen der Gemeinde. Sie verwaltet die Policen und legt dem Finanzausschuss resp. dem Gemeinderat die Abschlüsse und Anpassungen der Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherungen zum Beschluss vor.

Für die Sanierung der Schulanlage Lauterbrunnen wurde eine Bauversicherung bei der GVB abgeschlossen.



Im Berichtsjahr ereigneten sich folgende Schadenfälle, welche den Versicherungsgesellschaften zur Behandlung überwiesen wurden:

- Unfallversicherung (BU)	5
- Unfallversicherung (NBU)	0
- Krankheit	5
- Mobiliarversicherung (Sachschäden/Einbrüche)	1
- Gemeindehaftpflicht	0
- Motorfahrzeugversicherung	2
- Gebäudeversicherung	0

Schwellenkorporation

Für die Schwellenkorporation Lauterbrunnen wird die Rechnungsführung gemacht. Die Hauptarbeiten haben dabei die Projekte Lutschine Rüti, Rybibach, Mattenbach und Planung Längsvernetzung Sperre Sandweidli verursacht. Die Buchhaltung umfasst rund 250 Belege. Dazu sind die Subventionsabrechnungen für die Projekte und Unterhaltsanzeigen erstellt und eingereicht worden.

Spitex-Verein Lauterbrunnental

Im Jahr 2017 wurden rund 1'125 Belege verarbeitet. Der Mahlzeitendienst wird nur sehr wenig beansprucht. Die Finanzlage hat sich stabilisiert und die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 18'390.71 ab.

Skipistenfonds

Die Finanzverwaltung verwaltet die Skipistenfonds Wengen, Lauterbrunnen und Mürren und bezahlt, nebst den Rechnungen, auch die Skipisten- und Langlaufloipenentschädigungen aus.

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss hat an sieben Sitzungen die anstehenden Geschäfte behandelt. Nebst dem Rechnungsabschluss, dem Voranschlag, dem Investitions- und Finanzplan waren dies vor allem Beitragsgesuche.

6.3.2 Steuern

Ressortvorsteher	Kurt Herren , Gemeinderat
Abteilungsleiter	Markus Egger , Finanzverwalter
Stellenprozente	210
Mitarbeitende	Marcel Mayer , Bereichsleiter Steuerwesen Patricia Stähli , Sachbearbeiterin Steuerwesen Susanna Käser , Sachbearbeiterin Steuerwesen

Registerführung

Die Hauptaufgabe des Steuerbüros besteht in der Führung der verschiedenen Register im Steuerbereich. Dies sind vor allem:

- Steuerregister der natürlichen Personen
- Register der Quellenbesteuerten
- Grundstückregister



Einerseits geht es um eine lückenlose Erfassung der Daten und andererseits um eine laufende Aktualisierung.

Das Steuerregister der natürlichen Personen umfasste am 31.12.2017 folgende Zahlen:

- 1360 ganz Steuerpflichtige (Wohnsitz Gemeinde Lauterbrunnen)
- 709 teilweise Steuerpflichtige (Wohnsitz in der Schweiz, ausserhalb des Kantons Bern)
- 620 teilweise Steuerpflichtige (Wohnsitz ausserhalb der Schweiz)

Von den Steuerpflichtigen haben 939 oder 35.0% die Steuererklärung mit dem TaxMe-Online-Programm ausgefüllt (Kanton Durchschnitt 55 Prozent).

Zu den ganz und teilweise Steuerpflichtigen kommen folgende Anzahl Steuerteilungen dazu:

- 1023 Teilungen natürliche Personen (Wohnsitz im Kanton Bern mit Bezug zur Gemeinde Lauterbrunnen (Geschäft, Liegenschaft, etc.))
- 43 Teilungen juristische Personen (Hauptsitz im Kanton Bern, Bezugspunkt zur Gemeinde Lauterbrunnen)

Dagegen bestehen folgende Anzahl Steuerteilungen zu Lasten der Gemeinde:

- 135 Teilungen natürliche Personen
- 10 Teilungen juristische Personen

Quellensteuer

Die Gemeinde ist zuständig für sämtliche Mutationen (Zuzüge, Wegzüge, etc.) der an der Quelle besteuerten Personen. Dazu kommen die Meldungen der Veranstaltungen mit ausländischen Teilnehmern (Snowpenair, Lauberhornrennen, etc.)

Das Register der an der Quelle Besteueren umfasst:

- 839 Personen (Wohnort oder Veranstaltungsort Gemeinde Lauterbrunnen)
- 183 Abrechnungspflichtige Betriebe aus der ganzen Schweiz

Für das Jahr 2017 sind dabei 1377 Mutationen angefallen.

Amtliche Bewertung

In der Gemeinde Lauterbrunnen bestehen 6526 Grundstücke mit einem amtlichen Wert von 1'094'239'250 Franken. Im Jahr 2017 mussten 1887 Änderungen im Bewertungsverfahren (Handänderungen, Mutationen und Neubewertungen) verarbeitet werden. Diese Änderungen müssen nach wie vor in Papierform erfolgen und zur Nachverfolgung archiviert werden. Der Platzbedarf nimmt im Archiv dementsprechend von Jahr zu Jahr enorm zu.

Liegenschaftssteuer und Schwellentelle

Seit dem Jahr 2011 werden die Liegenschaftssteuern und die Schwellentelle zusammen fakturiert. Die Grundstücke werden einzeln aufgeführt, so dass die Empfänger einen guten Überblick über die verrechneten Grundstücke haben. Die Steuerverwaltung des Kantons Bern hat 3751 Rechnungen verschickt. Dazu kommen 22 manuelle Schwellentell-Rechnungen für Anlagen, welche keinen amtlichen Wert besitzen (z.B. Wasserleitungen, Beschneigungen, Strassen, Stromleitungen, etc.). Diese werden durch das Steuerbüro erstellt.

Feuerwehersatzabgabe

In der Gemeinde Lauterbrunnen sind 198 Personen für den aktiven Feuerwehrdienst eingeteilt. Demgegenüber bezahlen 353 Personen Ersatzabgaben in der Höhe von 106'020.10 Franken. Die



Kontrolle der Ersatzpflichtigen erfolgt zusammen mit den drei Feuerwehren Wengen, Talboden/Isenfluh und Mürren/Gimmelwald.

Steuererlassgesuche

Im Jahr 2017 mussten lediglich 2 Steuererlassgesuche behandelt werden. Dies sagt jedoch nichts über die Höhe der Erlasse aus. Auch lassen sich daraus keine Rückschlüsse auf die Steuerabschreibungen ziehen.

Steuern und Politik

Die Gemeinde hat die Steueranlage auf den 01.01.2011 von 2.12 Einheiten auf 1.99 Einheiten gesenkt. Alle Anpassungen durch den Bund oder den Kanton kann die Gemeinde nicht beeinflussen. Diese können sich jedoch auf die Steuereinnahmen der Gemeinde auswirken. Im Jahr 2017 durften Fr. 6'768 Franken als Beiträge an die 3. Säule (bei Steuerpflichtigen mit Abzügen BVG / Pensionskasse) in Abzug gebracht werden.

Erhebungsstelle Agrardaten

Pro Jahr finden normalerweise drei Erhebungen bei 77 Landwirten statt. Auf Grund derer werden an 41 Landwirte rund 2,59 Mio. Franken an Direktzahlungen und 0.75 Mio. Franken an 23 Sömmerungsbetriebe ausgelöst. 36 Landwirte erhalten somit keine Beiträge (zu kleiner Betrieb, Hobby, Bienen, etc.). Im Jahr 2012 wurde die Direkterfassung mittels EDV eingeführt. Das bedeutet, dass die Bauern ihre Daten direkt im Programm GELAN erfassen können. Die Gemeinde muss die Einhaltung der Termine kontrollieren. Aktuell sind in der Gemeinde Lauterbrunnen 647.638 Grossvieheinheiten gemeldet.

Hilfe für nicht versicherbare Elementarschäden

Im Jahr 2017 musste das Steuerbüro glücklicherweise nur 1 Schadenanzeige bearbeiten. Der Schweizerische Fond für nichtversicherbare Elementarschäden und das Amt für Landwirtschaft und Natur mussten somit keine Leistungen erbringen.

6.3.3 Liegenschaften

Ressortvorsteher **Karl Näpflin**, Gemeinderat
Abteilungsleiter **Markus Egger**, Finanzverwalter

Stellenprozente 200 (ohne Mitarbeitende im Stundenlohn im Reinigungsdienst)

Mitarbeitende **Hans Zurbrügg**, Hauswart Schulhaus Lauterbrunnen
 Renato Stoller, Hauswart Schulhaus Lauterbrunnen (ab 01.08.2017)
 Nicolo Alessandrello, Hauswart Schulhaus Wengen

Allgemein

Die Gemeinde ist Eigentümerin von 331 Grundstücken mit einer Gesamtfläche von 7'922'352 m² (rund 7,9 km²). Aktuell sind bei der Gebäudeversicherung 101 Gebäude mit einem Wert von 79.7 Mio. Franken versichert.

Dabei müssen vor allem folgende Liegenschaften unterhalten werden:

- 1 Verwaltungsgebäude mit sechs Wohnungen
- 3 Wohnhäuser mit fünf Wohnungen
- 1 altes Schulhaus Isenfluh mit einer Wohnung und der Gemeindestube
- 1 altes Schulhaus Gimmelwald mit einer Wohnung, 2 Schulzimmern und der Gemeindestube
- 1 altes Schulhaus Mürren mit fünf Wohnungen und der Gemeindestube
- 1 altes Schulhaus Lauterbrunnen mit Vereins- und Schulräumlichkeiten sowie die Militärküche



- 1 altes Schulhaus Stechelberg mit einer Wohnung und einem Mehrzweckraum
- 5 Gebäude mit Mehrfachnutzungen (Werkhof, Feuerwehr, Forst, Zivilschutz, Wohnungen)
- 1 Werkhof Wengen
- 3 Schulhäuser mit Turnhallen und einer Wohnung
- 1 Gemeindesaal
- 1 Moorhüttli Wengen
- 1 Tirolerheim Wengen
- 17 Parkplätze
- 1 alte Kehrlichtverbrennungsanlage
- 1 Lagergebäude Wendi Müren
- 1 Militärbaracke mit 14 Nutzern
- 6 Baurechte
- 1 Flugfeld
- 43 landwirtschaftliche Grundstücke
- 9 alpwirtschaftliche Grundstücke

Die Liegenschaften befinden sich in sehr unterschiedlichem Zustand.

Liegenschaftsverwaltung

Die Liegenschaftskommission resp. die Liegenschaftsverwaltung hat die Gemeinde als Grundeigentümerin zu vertreten. Nebst den Unterhalts-, Vermietungs-, Verpachtungs- und Betriebsaufgaben hatte die Liegenschaftskommission auch Geschäfte der Vermessung und dem Kauf/Verkauf von Liegenschaften zu behandeln. An 10 Sitzungen wurden 104 Traktanden behandelt.

Die Daten der Gemeindeliegenschaften werden systematisch zusammengetragen und im Computer erfasst. Dazu werden für alle Gebäude die wichtigsten Daten auf einem Grundlagenblatt zusammengefasst.

Investitionsrechnung

Alte Kehrlichtverbrennungsanlage Wengen

Die Wegmeistergruppe Wengen hat ihr Material ausgeräumt. Das Gebäude wird somit durch die Gemeinde nicht mehr benötigt. Beim Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde abgeklärt, welche Voraussetzungen für eine Umnutzung nötig sind. Die Möglichkeiten sind sehr eingeschränkt, da das Gebäude schlecht erschlossen ist, nahe am Wald steht und sich sehr schlecht in die Landschaft einfügt. Eine Umnutzung müsste im Einzelfall mittels Voranfrage geprüft werden. Die Weiternutzung wird die Gemeinde in nächster Zeit beschäftigen.

Werkhof Wengen

Für den Neubau eines Werkhofes wurde am 9. Februar 2014 ein Kredit von Fr. 1,55 Mio. Franken an der Urne beschlossen. Kurz vor dem Winterereinbruch 2014 konnte der Werkhof durch die Wegmeistergruppe Wengen bezogen werden. Ausstehend sind noch die Abschlussarbeiten an der Kanalisation.

Schulhaus Lauterbrunnen

Beim Schulhaus Lauterbrunnen wurde die 3. Sanierungsetappe im Jahr 2017 abgeschlossen (Spezialtrakt mit Physik und Turnhalle).

Schulhaus Wengen

Die Sanierung konnte abgeschlossen werden. Ausstehend ist noch die Abrechnung der Beiträge.

Schulhaus Gimmelwald



Der Verkauf des Schulhauses Gimmelwald wurde an der Gemeindeversammlung abgelehnt. Daraufhin hat sich eine Interessensgemeinschaft der Dorfbevölkerung von Gimmelwald gebildet und plant, eventuell das Schulhaus zu kaufen und selber umzubauen.

Schulhaus Stechelberg

Die Stimmberechtigten haben an der Urne dem Verkauf an die Schilthornbahn zugestimmt. Der Kaufvertrag sollte im Jahr 2018 unterzeichnet werden können.

Gemeinschaftsgrab Wengen

Das Gemeinschaftsgrab Wengen konnte bei der Kirche erstellt werden.

Erfolgsrechnung/Bilanz:

Alte KVA Mürren

Die Umbauarbeiten konnten abgeschlossen werden. Die Zufahrt für den unteren Lagerraum ist erstellt. Der Buchwert wurde neu festgelegt. Die Umbuchung zurück ins Verwaltungsvermögen erfolgt im Jahr 2018. Der Verkauf des oberen Lagerraums wird anfangs 2018 erfolgen.

Landjägerhaus

Das Badezimmer wurde vollständig saniert. Die Arbeiten wurden durch Asbest massiv erschwert und verteuert.

Altes Schulhaus Lauterbrunnen

Das Dach über dem Eingang zum Parkplatz konnte noch nicht erstellt werden. Die Baubewilligung ist eingetroffen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 2018 ausgeführt werden.

Moorhüttli Wengen

Die Planungsarbeiten für eine Verschiebung und Sanierung wurden in Angriff genommen. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Beschluss gefasst. Gleichzeitig soll auch ein Kehrrichtunterstand erstellt werden. Bei den Planungsarbeiten wurde festgestellt, dass die UeO Nr. 1a und die Skipistenplanung übereinander gelegt worden sind.

Skiclubhütte im Saus Isenfluh

Die Bergschaft Saus hat ihr Vorkaufsrecht angemeldet. Die Verhandlungen für einen Verkauf ziehen sich in die Länge. Der Skiclub hat beschlossen, die Skiclubhütte nicht zu kaufen.

Staubbachhubel

Ein Einlaufschacht musste neu an die Friedhofleitung angeschlossen werden.

Alphütte Chüebodmi

In der Alphütte Chüebodmi musste die Vakuumleitung für die Melkmaschine ersetzt werden.

Alphütte Flöschwald

In der Alphütte Flöschwald wurde der Stallboden ersetzt.

7 Abstimmungen und Wahlen

7.1 Gemeindeversammlungen

In der Regel werden pro Jahr zwei Gemeindeversammlungen durchgeführt. Die erste Gemeindeversammlung findet jeweils im Juni statt. An dieser ist von den Stimmberechtigten die Jahresrechnung zu genehmigen. An der zweiten Gemeindeversammlung, welche Ende November stattfindet, wird falls nötig, das Budget zum Beschluss vorgelegt. Dies erfolgt jedoch nur dann, wenn der Steueransatz geändert werden soll. Wird der Steueransatz nicht geändert, ist der Gemeinderat für den Beschluss über das Budget zuständig. Aufgrund der Dringlichkeit der Ortsplanungsrevision wurde



am 10. April 2017 eine zusätzliche Gemeindeversammlung durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist die am 10. April 2017 angesetzte ausserordentliche Gemeindeversammlung. Nachdem die Gemeindeversammlung im Frühjahr 2014 die Ortsplanungsrevision bachab geschickt hat, dauerte es nicht weniger als 3 Jahre bis die Akten aufgearbeitet und an die ständig ändernden Gesetzesbestimmungen angepasst waren und der Gemeindeversammlung erneut zum Beschluss vorgelegt werden konnte.

Gemeindeversammlung vom 10. April 2017

78 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben über die Ortsplanungsrevision mit nachstehenden Teilbereichen beschlossen:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Teilzonenplan Gimmelwald.
2. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Teilzonenplan Isenfluh.
3. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Teilzonenplan Lauterbrunnen.
4. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Teilzonenplan Mürren.
5. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Teilzonenplan Stechelberg.
6. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Teilzonenplan Wengen.
7. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zonenplan Naturgefahren.
8. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zonenplan Landschaft Teil Nord, Süd sowie
9. Talboden.
10. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Zonenplan Gewässerraum.
11. Die Gemeindeversammlung genehmigt das Baureglement.
12. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Ortsplanungsrevision.

Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017

27 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgenden Beschluss gefasst:

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2016.

Gemeindeversammlung vom 27. November 2017

149 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag des Gemeinderates betreffend dem Verkauf des Schulhauses Gimmelwald ab.
2. Die Gemeindeversammlung beschliesst die Anpassung im Reglement über die Kurtaxe.
3. Die Gemeindeversammlung beschliesst das neue Gebührenreglement für die Feuerungskontrolle.

7.2 Urnenabstimmungen und Urnenwahlen (Eidgenössisch, Kantonal, Kommunal)

Im Geschäftsjahr 2017 sind folgende Urnengänge durchgeführt worden:

12. Februar 2017	3 eidgenössische Vorlagen
21. Mai 2017	1 eidgenössische Vorlage, 2 kantonale Vorlagen, 1 kommunale Vorlage
24. September 2017	3 eidgenössische Vorlagen
26. November 2017	2 kommunale Vorlagen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Lauterbrunnen haben an der Urnenabstimmung vom 21. Mai 2017 über einen Kredit von 577'000 Franken für die Sanierung und Vergrösserung der Abwasserleitungen "Am Acher" in Wengen entscheiden. 462 Personen stimmten der Vorlage zu, 94 Personen lehnten sie ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 35.19 %.

Am 26. November 2017 beschliessen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Lauterbrunnen über einen Investitionskredit von 610'000 Franken für Sanierungs- und Belagsarbeiten



am Lediweg in Wengen. 475 Personen stimmten der Vorlage zu, 99 Personen lehnten sie ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 32.20 %.

Ebenfalls beschliessen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über den Verkauf des Schulhauses im Stechelberg an die Schilthornbahn. 420 Personen stimmten der Vorlage zu, 80 Personen lehnten sie ab. Die Stimmbeteiligung lag bei 32.54%.

8 Bevölkerungstatistik

Definition Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren zivilrechtlicher Wohnsitz (Hauptwohnsitz) grundsätzlich ganzjährig im betreffenden Gebiet (Schweiz, Kanton, Gemeinde) liegt. Dazu gehören neben den schweizerischen alle ausländischen Staatsangehörige mit einer Anwesenheits- bzw. Niederlassungsbewilligung, die zu einem **Aufenthalt von mindestens 12 Monaten** berechtigt. Das heisst, die Niedergelassenen, die Jahresaufenthalter (inkl. anerkannte Flüchtlinge), die Kurzaufenthalter mit einem bewilligten Aufenthalt von mindestens 12 Monaten, Diplomaten und internationale Funktionäre und deren Familienangehörigen sowie Personen im Asylprozess mit einer Aufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens 12 Monaten.

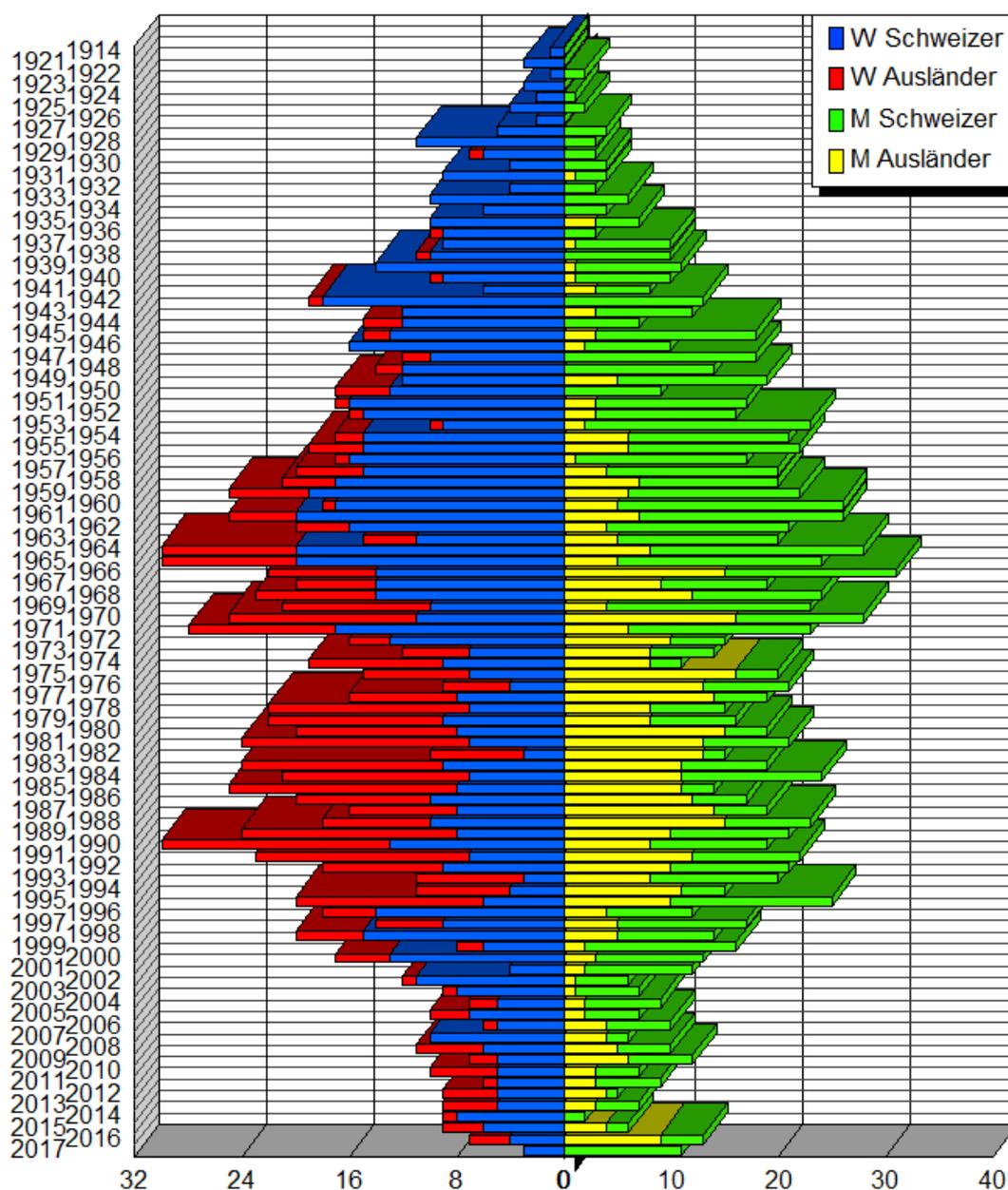


Die ständige Wohnbevölkerung der Gemeinde Lauterbrunnen, unterteilt nach Jahrgang, Nationalität und Geschlecht, wird mit der folgenden Grafik dargestellt.

Einwohnerzahlen per 30.06.2017

Bezirk	Schweizer	Ausländer	Wochenaufenthalter	Total
Gimmelwald	89	8	2	99
Isenfluh	55	5	1	61
Lauterbrunnen	623	193	9	825
Mürren	212	180	11	403
Stechelberg	184	51	1	236
Wengen	568	457	31	1'056

Total	1'731	894	55	2'680
--------------	-------	-----	----	-------

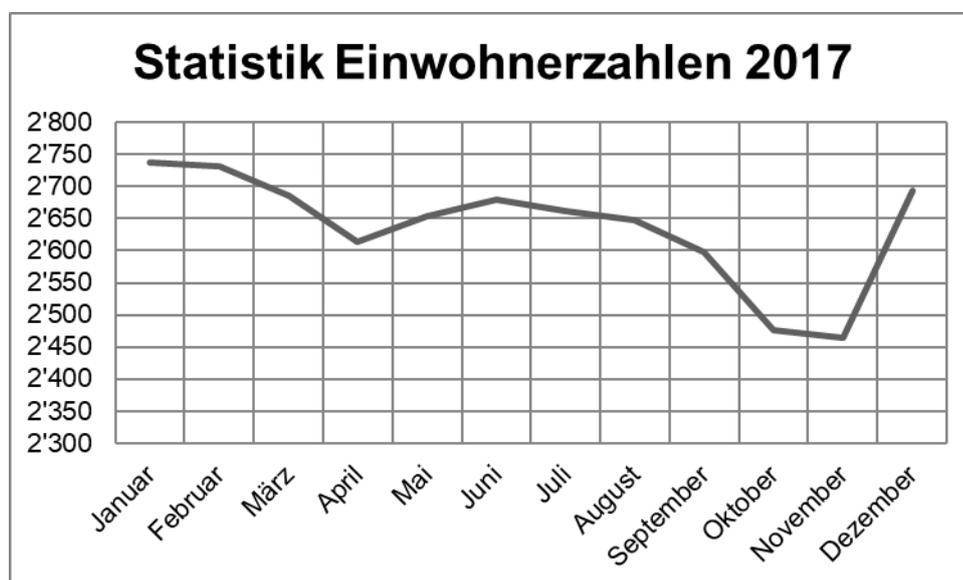




Einwohnerzahlen per 31.12.2017

Bezirk	Schweizer	Ausländer	Wochenaufenthalter	Total
Gimmelwald	87	7	1	95
Isenfluh	54	2	1	57
Lauterbrunnen	604	179	11	794
Mürren	211	192	12	415
Stechelberg	178	33	1	212
Wengen	566	522	32	1'120
Total	1'700	935	58	2'693

Statistik der Einwohnerzahlen 2017





9 Wanderungsstatistik

Die Wanderungsstatistik wurde bis im Jahr 2009 auf Grund der **ESPOP, Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes**, erstellt. Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde die ESPOP im Jahr 2010 durch die **STATPOP, Statistik der Bevölkerung und der Haushalte**, ersetzt.

Definition ESPOP (bis 2009)

Statistik von Stand und Struktur der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember eines Jahres sowie der während eines Kalenderjahres registrierten Bewegungen der ständigen Wohnbevölkerung. Die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes verarbeitete verschiedene Datenquellen zu einer Synthese-Statistik. Sie basierte auf den Ergebnissen der Volkszählung, der Statistik der ausländischen Wohnbevölkerung, der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik der Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Ab 2010 wurden diese Statistiken zum grössten Teil durch die neue Statistik der Bevölkerung und der Haushalte abgelöst.

(Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern)

Definition STATPOP (ab 2010)

Statistik von Stand und Struktur der Wohnbevölkerung und der Haushalte am 31. Dezember des laufenden Jahres und die registrierten Bewegungen innerhalb eines Kalenderjahres. Die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte ist Teil der Statistiken im Rahmen des neuen, jährlichen Volkszählungssystems ab 2010. Die Erhebung basiert auf offiziellen und harmonisierten Personenregistern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden sowie der Gebäude und Wohnungen.

(Quelle: Finanzdirektion des Kantons Bern)

Wanderungsdaten von Schweizer Bürger der Gemeinde Lauterbrunnen im Jahr 2017

Zuzüge

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
Januar	1	2	2	0	4	1
Februar	0	1	2	0	0	0
März	0	0	0	0	1	0
April	0	1	0	1	1	0
Mai	1	2	2	1	4	1
Juni	1	1	0	1	3	2
Juli	0	1	1	0	1	0
August	0	1	2	0	0	1
September	0	0	1	1	0	0
Oktober	0	1	0	0	0	0
November	1	1	0	1	0	2
Dezember	4	1	0	2	3	2
Total	8	12	10	7	17	9



Wegzüge

	Männer			Frauen		
	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton	Ausland	Übr. Schweiz	Kanton
Januar	0	1	1	0	2	2
Februar	0	1	0	2	0	1
März	0	0	1	1	0	0
April	1	0	1	0	1	8
Mai	0	1	3	1	1	3
Juni	0	0	1	1	1	1
Juli	0	0	6	0	0	6
August	1	0	3	0	0	2
September	1	1	3	1	1	3
Oktober	0	2	3	0	1	4
November	0	1	1	0	2	1
Dezember	0	1	1	1	0	0

Total	3	8	24	7	9	31
--------------	---	---	----	---	---	----

Jahresdurchschnitt 2017

Total	5	4	-14	0	8	-22
--------------	---	---	-----	---	---	-----

Bussenverfügungen 2017

Gemäss geltender Gesetzgebung über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA), müssten sich Schweizerinnen und Schweizer innerhalb von 14 Tagen nach dem Einzug in die Gemeinde bei der Einwohnerkontrolle persönlich anmelden. Wird diese Frist nicht eingehalten, ist gemäss Art. 2 der Verordnung zum Polizeireglement eine Busse auszusprechen. Die Bussenhöhe selber ist gestaffelt, sie beträgt im Minimum 50 und im Maximum 300 Franken. Im Jahr 2017 wurden 10 Bussenverfügungen wegen verspäteter Anmeldung in der Gemeinde Lauterbrunnen erstellt.

Lauterbrunnen, 19. September 2018

Der Gemeinderat